

gebrägt hörte. Einzelheiten habe Weltungen eingegangen, nach denen er geschlossen erachtet, daß Ennis zunächst seine Macht in der Senatorialpräsidenten begündet. Einem den "Berliner Tageblatt" zur Verfügung gestellten, vom 2. September datierten "Friedensbriefe vom Victoria-Ruanda entnehmen wir folgende:

Ennis Walsh und Dr. Stuhlmeyer waren seit drei Monaten am Albert-Ruanda. Ennis ist kein leiser Mann, in der Senatorialpräsidenten ganz praktischen Truppen mit Sicherheit aufgenommen worden; auf die Runde von ihrer Anreise waren ihm dieselben ebenfalls entgegenmarschiert. Da in der Senatorialpräsidenten etwa 1600 Soldaten und 3000 bis 4000 Söldner über sind, so Ennis Walsh in der Zeit, an der Seite eines freudigen Herren von 9000 Mann ihren Feind entgegengestellt.

Aber vor 2½ Jahren hat Gerüchte nach Uganda droht, daß eine europäische Expedition sich dem Albert-Ruanda näherte — man mag jetzt davon schließen, daß es sich um Ennis handelt —, da mag sie der britische Captain Engard ohne Verzug mit 300 regulären und 300 irregulären Soldaten aus dem Zug, um Ennis am Senatorialpräsidenten zu verhindern. Es kann nun jedoch des zweiten Teils mehr, welche er zu durchsetzen hat, sehr schwer werden, Ennis befürchtet; außerdem aber ist er der Meinung Ennis lange nicht gewohnt, abzufallen, davon, daß Engard's Truppen nicht haben können, sie würden sich nie gegen ihn wenden und dessen Feinde schlagen.

In Uganda haben die Engländer durch manövrierte Artigkeiten ihrer immer noch stärkeren Stellung zu befehligen. Sie haben zunächst nicht bemerkt, was kleine zwischen Uganda und Ruanda angefallen, damit die Ruandastäbe sich gegen sie wenden. Das letzte Brüder in Uganda weigerte sich aus diesem Grunde Kapitän Engard, am Kampf teil zu nehmen. Die Engländer ließen allein die Stellung der Ruandastäbe, die beiden feindlichen Parteien in Uganda weiter aufzusuchen, um sie gegen die Engländer und die Ruandastäbe zu verwenden, um sich gegen die Engländer zu wenden und ihnen sich dann leicht mit den Zahlen unterlegen zu stellen. Das Schauspiel ist, daß nur einige Wagnisse diese Stütze der Engländer abnahm und die übrigen nicht wagen konnten; jetzt könnte es anders kommen.

So der Beobachter am Victoria-Ruanda. Seitdem sich verdeckte Dinge berechnen lassen, weiß also Ennis längst in der Senatorialpräsidenten, er wird Wandel erreicht haben und darüber hinaus in der Richtung auf seine frühere Hauptstadt Koda vorgerückt sein. Es ist kaum anzunehmen, daß er dabei nicht zu Kampfen gegen die Wabatistum kommen sollte. Wenn dieser bald in letzter Zeit wenig gehört; jedenfalls sind sie nicht nach Süden vorgedrungen. Vermöglich ist ihre Macht überhaupt im Schwund begriffen. Deutliche Reize, wie vor der Wahlzeit, greifen sie jedoch, wenn sie zugelassen werden. So eröffnet sich und kann die glänzende Perspektive, daß Ennis Walsh, in Kampf mit den Wabatistum verwickelt, langsam, aber fügsam nach Norden vorwärts und vielleicht über Khatum sich der unruhigen Welt wieder nähern möch.

Militairverein Jäger und Schützen.

Leipzig, 3. Dezember. Die einwohnungsreichste Weihnachtsfeier dieses Jahres bei Schluß des Bilders-Vereins für Künste beginnt der Militairverein Jäger und Schützen zu Leipzig am heutigen Abend im großen Saale der Gewerbeschule. Ein großes Publicum hatte sich eingeschaut, unter den Gästen besonders mit den Herren Oberst Blaßler, Oberleutnant Schaff, Major Dörrich, Mittelmeier Ried, einer Deputation des Offizierskorps des deutschen Regimentskörpers Nr. 15 und Bürger, sowie Reiteroffiziere der Jäger und Jäger. Auch eine Deputation der Oberjäger des dritten Jägerbataillons aus Wurzen war erschienen. Von Offizieren und dem Kommandanten an Dresden war ein Telegramm eingegangen, weitere Telegramme hatten militärische Ehrenreden in Sachen gebracht.

Bei einem idyllischen Festmahl bei gutem fröhlich lächelnden Jägerbataillon Nr. 15 von Jahren (seine Offizierkameraden liegen) wurde die Feier eröffnet. Nach zwei weiteren Concertstücken hielt der Kommandant des Bataillons eine kurze Ansprache, in welcher er darauf hingewies, daß sich das deutsche Volk im Abgrunde seines Krieges befindet, und die schwere Verantwortung der Männer im Gewerbeschule befreit, die Erinnerung an die herzlosen Wohltaten aus dem glorreichen Zeitalter von 1870/71 noch zu halten. Eine gleichzeitige Beratung entschloß die deutsche Freiheit, zu der er die Deutschen Kameraden des Bataillons durch milde Worte und klare Sprache für ihr Erfolgen erglockt. Werder hoffte, daß in jungen Tagen des Bataillons einer gleichen Stunde, an welcher sich anderer deutscher Truppen befreit, das fröhliche Jägerbataillon Nr. 15 und seine drei großen fröhlichen Jägerbataillone befreit, nicht aus einer vierstehen Übermacht manhaft stand, sondern auch fröhlich zum Kriegsbeginn eröffnete. Der Bataillon war groß, groß freudig auch bei der Feier. Das Schauspiel selbst war sehr vor dem Auge. Der Bataillon Jäger und Schützen soll für seine vornehme Haltung, doch höchstens in wichtiger Stellung gehandelt wird, einmal ein Geschenk der Zukunft für die Jäger, dann aber für Denkmal und Erhaltung des patriotischen Geistes. Dieser patriotische Geist ist es auch, der uns am heutigen Festtag bestimmt auf die erhabenen Berufen unserer Deutschen Heer Wilhelm II. und König Albert. In einem der Befreiungen befreit, aufgewecktes Hochruf sang die gehobene Kappende aus.

Es folgten sechs weitere Konzertstücke, die von der Garde des Königlichen Sinfonie-Orchesters Nr. 134 unter Leitung des Herrn Storch des Stadttheaters Jena in ebenso gebührendem Weile wie die eingangs genannten Weile mit den Kameraden des Bataillons sehr gehoben wurden. Eine wortlose Übergabe des Bataillons durch die Reaktion des Herrn Oberleutnant Schaff, der mit angestrahltem Glanze und ausdrucksvoll "Die Freundschaft" von Georges Bizet vortrug. Ein von Herrn G. A. Arnold geschilderte, patriotisch gehaltene Geschichte aus dem Schlagzeugsport von Herrn Deutsches Erinnerungen an die deutschen Kriegsjahre 1870/71, jedoch das offizielle Programm.

Wie modern und geistig wirkt unser Blatt! Dasselbe aufmerksam, daß der Stadtteil die heutige Nummer ein Preisstück über "Pay's Bodener Mineral-Pastillen" bringt.

Die verblüffendste Tatsache der heutigen Nummer liegt eine Tropfbarlage des Geschäftshauses für Tonnenoden, Weinen, Rosen und Salzherz Aug. Pollig bei. Die Tropfbar gibt aus einem kleinen Ausgang auf den reichen Warenbeständen, welche kein Ziel vor Stellung und Größe Schätzungen für Herren, Damen und Kinder ausmachen.

Moy & Edlich Abtheilung Leipzig Neumarkt 20 u. 22. Praktische, elegante und preiswerthe Weihnachtsgeschenke

Krumbein & Wiegand.
Leipzig-Böllnitzdorf, Marktstraße 28.
Gebot für Weinküchen und Getränke-Küchen
oder Suppen.

Patentbureau Sack,
Gepl. 1878. o. Brühl 26. Berlin: 688.
Bewilligt & bewilligter Patent- und Urheber-Gesetz.

Weihnachts-Anstellung.
Alrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher,
Schreibkarten, Stammbücher (Mehrk), Aufkleben,
Briefpapier-Cassetten, Christbaumverzierungen.
M. Apian-Bennewitz, nur im Hof.

Sammel u. Seidenwaren
Specialgeschäft
Detail-Verkauf
Petersstrasse 44.
Schlender & Jacoby.

Wir empfehlen und bitten zu empfehlen als
Vornehmste Abschluß- und Ehrgeschenke:
Aloisius der Heilige 3.-6.-10.
Hausgesetze der Wittiner 100.-
Goldene Chronik der Wittiner 200.-
In Königinland 500.-

Die durch die Subskription Ihrer Majestäten des Königs und der Königin auszeichnete, von höchsten Civil- und Militärbürokraten allgemein empfohlene "Goldene Chronik" erschien nun auch in einer Ausgabe von 18 Lieferungen à 5.-, so dass dieses wundersame Nationalwerk jedermann zugänglich geworden ist. Leipzig: Verlag der Literarischen Gesellschaft.

Die Hustenzeit ist da und besteht deshalb
auf Dr. Rob.
Vod's Vektoral (Quellenbild), welches von Quellen von Bergkreis
bisher empfohlen wird. Empfehl. & Empfehl. (99 Seiten); 4.-1.-
in den meisten Buchhandl.

Knaben-

Anzüge, Valetots, Juppen, Beinkleider u. empfiehlt
R. Kuhnert,
Neumarkt 3.

Echte Havana-Cigarren.
Beste Marken. — Billigste Preise.
Carl Flatau, Goethestr. 5, o. neuen Theater,
und Korngasse 1 (alte Reichsbank).

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 4 Uhr,
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.,
Sonnabend Nachm. 2 Uhr 45 Min.

Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:
Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Wolf) 1173.

Nahe unterhalb des Stiles genannten Allee sind vor
Annahme von Insassen für das Leipziger Tagblatt bereitgestellt

G. L. Taube & Co., Kitterstr. 14, II.
Gaußstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Gaußstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, Ging. Kneipenstr.,
Robert Wolfe, Grimmaische Str. 27, I.
Robert Bräuer, Grimmaische 4.
Engelbert, Grimmaische 22.
Bernhard Berger, Grimmaische 27.
Paul Schröder, Grimmaische 29.
"Sibylle" (Café Profeser), Grimmaische 22.
Herrn. Tittbach, Grimmaische 22.
G. Taube, Berliner und Kaffee-Str. 26.
Joh. Schulte, Grimmaische 25.
Hermann Müller, Grimmaische 26.

In Leipzig: G. L. Taube & Co., Grimmaische 26, II.
C. C. Löder, Grimmaische 37.
Leipziger Neu-Stadt, Ober's Kaffee, Kaffeehausstr. 3.
Leipziger Neu-Stadt, Ober's Kaffee, Kaffeehausstr. 5.
Leipziger Neu-Stadt: Kaffeehaus, Grimmaische 2.

Leipziger Neu-Stadt: Kaffeehaus, Grimmaische 26, II.
Kaffeehaus, Grimmaische 26, II.

Leipziger Neu-Stadt: Kaffeehaus, Grimmaische 26, II.

Altes Theater.

Freitag, den 4. Dezember 1891.

Anfang 7 Uhr.

Der Goldfuchs.

Gespielt in 4 Akten von August Jacobson und August von Schlegel. Regie: Auguste Preß. — Direktion: Max Blaustein. Personen:

Thornant, Ehe-Genoss	Herz. Prof.
Ehe. 1 seine Tochter	Herz. Schaus.
Glückliche Eltern	Herz. Brüder.
Reichenfreund, Mittergutsbesitzer	Herz. Sohn.
Schöpfer	Doctor Prof.
Leutnant, befehl. Gründre	Fräulein Linda.
der Hahn	Wandemme, Alberthansche
Seine Frau	Heine, Handarbeiter
Seine Kinder	bei Helmert
Seine Dienstleute	Fräulein Sophie.
Seine Dienstleute	Erichard Groß.

Georg	Herz. Ritter.
Georg	Herz. Schaus.
Georg	Herz. Brüder.
Georg	Herz. Sohn.
Georg	Herz. Handarbeiter
Georg	Herz. Leutnant.
Georg	Herz. Fräulein Linda.
Georg	Herz. Wandelmeine.
Georg	Herz. Ehemann.
Georg	Herz. Dienstleute.

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.
Spielzeit 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze: Mittelpunkt 4 R. — 1. Rang 3 R. —

2. Rang 2 R. — 3. Rang 1 R. 50 Pf. — Seiten-

bühne (außerste) 75 Pf. — Galerie 50 Pf.

Ter Billets-Vorverkauf findet von Mittwoch 16.—2 Uhr u.

Nachmittag von 4 Uhr ab an der Logescafé des Krystall-

Palais statt.

Für die Herren Studenten sind Billets zu ermäßigten Preisen

beim Kellerei des Universitäts- und im Bureau des akademischen

Studentenvereins, Deutsches Haus, Königstraße 13, zu entnehmen.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.

Montag, den 6. December 1891.

Glück bei Frauen, von H. v. Woer.

Billets-Magazin, den 5. December Abend 9.—10 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnlinie.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

A. Linie Berlin-Dresden: 4,45 R. — 6,45 R. — 9,10 R. — 10,32 R.

— 12,30 R. (bis Altenburg). 12,54 R. — 8,25 R. — 11,40 R.

(bis Altenburg). 7,2 R. — 8,50 R. (bis Altenburg). — 11,25 R.

R. (bis Altenburg). 7,15 R. — 11,25 R.

B. Linie Leipzig-Dresden: 5,8 R. — 8,45 R. — 11,15 R.

— 12,15 R. — 14,5 R. — 3,30 R. (bis Dresden). 5,20 R.

(bis Dresden). 6,5 R. — 9,10 R. — 11,15 R.

C. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 5,15 R. — 8,30 R. (bis Dresden).

— 10,35 R. — 12,5 R. — 12,54 R. (bis Dresden). — 10,24 R. (bis

Dresden). — 10,35 R. — 12,5 R. — 12,54 R. (bis Dresden). — 10,75 R. — 12,25 R. — 12,5 R. (bis Dresden). — 10,45 R. (bis Dresden).

D. Linie Leipzig-Dresden-Gotha: 5,15 R. (bis Dresden). — 6,30 R. — 11,15 R.

E. Linie Leipzig-Dresden-Gotha-Gera: 5,15 R. — 6,30 R. — 11,15 R.

— 12,30 R. (bis Gera). 12,54 R. — 11,40 R. — 11,45 R.

F. Linie Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. (bis Dresden). — 6,30 R.

— 11,25 R. (bis Dresden). 11,30 R. — 11,45 R.

G. Linie Chemnitz-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. — 11,35 R. (bis Dresden). — 11,40 R. — 11,45 R.

H. Linie Magdeburg-Berlin-Dresden-Gotha: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

I. Linie Torgau-Dresden-Gotha: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

J. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

K. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

L. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

M. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

N. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

O. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

P. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

Q. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

R. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

S. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

T. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

U. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

V. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

W. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

X. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

Y. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

Z. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

AA. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

BB. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

CC. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

DD. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

EE. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

FF. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

GG. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

HH. Linie Torgau-Dresden-Gotha-Berlin: 5,15 R. — 6,30 R.

— 11,20 R. (bis Dresden). — 11,35 R. — 11,40 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 R. — 7,15 R. —

8,40 R. — 11,5 R. — 12,60 R. — 5,30 R. — 6,32 R.

9,4 R. — 10,8 R. — 11,30 R.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin-Magdeburg: 4,6 R. — 7,15 R.

7,84 R. — 10,8 R. — 12,42 R. — 9,30 R.

C. Linie Bitterfeld-Berlin-Bad Schmiedeberg: 3,17 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — 6,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 7,15 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 8,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 9,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 10,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 11,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 12,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 13,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 14,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 15,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 16,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 17,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 18,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 19,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 20,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 21,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 22,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 23,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 24,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 25,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 26,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 27,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 28,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 29,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 30,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 31,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 32,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt vom Bitterfelder Bahnhof nach Berlin). — 33,35 R. (Bitterfeld nach Berliner Bahnhof nicht an und verkeh

Clemens Jäckel

1858 Gegründet 1858.

Bijouterie-,
Gold- und Silberwaaren.

Größtes Specialgeschäft am hiesigen Platze.

8 Markt 8

Barthel's Hof.

Uhrketten:

mit gelbem 14 Karat mit Silber-
unterlagen in prächtigem Design
aus neuem Metall

für Herren von 18 Mm an

für Damen von 10 Mm an

unter Garantie für beliebte Träger.

Talmigold-Uhrketten

von 10 Mm bis 10 Mm

Echt Silber-Uhrketten

für Herren u. Damen von 18 Mm

Neuheiten in Victoria- u.

Promenaden-Uhrketten

von 18 Mm bis 10 Mm

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Gold, Silber, Eisen, Kupfer

und Eisen von 10 Mm bis 12 Mm

Armbänder, Silber, Band,

mit dauernden Stricken.

zu Quarzuhren hohe Va-

ligröße, nur niedrige Kosten.

Halsketten:

Belobt erstaunlich leicht in
echter Goldfarbe von 5-30 Mm

Von Simili-Brillanten

von 9-40 Mm, geschwungen

oder echte Granaten

in einer Goldfassung, bewer-

vagend hoher Qualität.

mit echtem Stein.

Bernstein, Eisenstein u. Jet

aus edlen Steinen.

Spezialität:

in echt Gold 14 Karat mit Silber-

unterlage, nachreicher Quali-

tät von 7-25 Mm

Medaillons u. Kreuze

zu solchen Halsketten passen,

in einer hohen Qualität.

Arm- Bänder:

Brassette, Armband, in echt

Silber von 8-20 Mm

Herren u. mit Gold 14 Karat mit

Silberunterlage von 8-20 Mm

Echte Granat-Armbänder

von 6-30 Mm

Echte Corallion-Armbänder

von 1-12 Mm

Herren Armbänder in Jet,

Eisenstein und Bernstein

in überschärfend großer Qualität.

Ketten-Armbänder:

Wunderbare Ketten in Gold-

blatt, Talmigold, Silber,

Brilliant, Edel- und Edelstahl

von 8-15 Mm

Broschen:

Die Broschen bringe ich die
besten schönen Stücke in
allen Sorten, nach wertiger
Qualität und Preis sehr leicht,
schnell

Fantasia-Broschen

von 50 Mm bis 80 Mm

in echt Granaten u. Brillanten

in echt Silber u. Gold

in echt Gold u. Gold</p

Schmücke Dein Heim!

Prolog

**zur Mozart-Feier im Neuen Gewandhaus zu Leipzig
am 3. December 1891.**

Vergänglich ist das Leben, schattenhaft,
Doch ewig dauernd, was die Kunst erschafft.
In ihrem Reiche wird der Tod zur Füge;
Da giebt's nicht Gräber und nicht Abscheulüge.

Heil, Mozart, der — und deinem Bilde fehle
Nicht nach Jahrhunderten des Klanges Tier;
Denn wach gefügt hast du der Tonfluth Seele,
Ihr heiltes Auge schlägt sie auf zu dir.
Du hast darin ihr tief geheimtes Wesen,
Den Baader ihrer Harmonien gelöscht;
Du meidst, der erste ihrer Künstlerkronen,
Mit ihrem Reich, dem ewig unverlier'nen,
Entzücktes Echo bei den Rathgeber'n.

Das Requiem — wie düster, feierlich!
Wie schoa der Tod dem Kläusler näder schlich,
Da hat er's einer fremden Kraft geweiht,
Wie dunkle Wahnung an die Engstlert.
Doch war zu früh sein Saitenspiel perspektungen,
Ob' noch der letzte Tod daraus erflungen:
Das Requiem — es war kein Schwatzenshang,
Der in die eig'ne Kraft herniederrang;
Dem Sterblichen ein leichter Friedenssturz,
Und selbst unsichtlich, weil 't ein Meister schuf.

Und ob ihm kurz das Leben frist gewiesen,
Erblieb doch jeden Tag des Ruhebetts Strahl;
Auf frühem Grabe rauschten die Euprenen,
Doch über Vorbeifreuen ohne Zahl.
Ein Tongewaltiger, der die Taten meistert,
Hat er als Kind schon seine Zeit begierig.
Wie Hauch des Frühlings in den Blütenzweigen,
Lebendig hold war seines Spiels Gewalt;
Es war der Töne sanfter Orienreigen,
Der durch die Wondaacht blühend frisch und hell,
Der hier mit sanfter Annuth schallhaft steht,
Zum Herzen dringend dort die Thürme neid.
Und was der Künstler jetzt und tief empfunden,
Er hat es dauernd an die Sprach gebunden.
Wie seines Wohlauks Stedte wonnig fliehen,
Nachtblühent fann's die späte Welt genießen.
Ja dem Gloriert hat jüge Melodien,
Vereidle Sprache seine Kunst gelieb'n.
Und wie er so die eine Blume zwang,
Luftathment ihre Reide zu enthalten,
Bankt er zu farbigem Zusammenhang
Den reichen Strauß vereint Tongewalten,
Die sich bedeutsam im einander ranten,
Dienstbar dem allbeherrschenden Gedanken.

Und wie der Frühling seine Nachtigall,
So hat des Menschen Seele den Gefang;
Der quillt hervor aus innerm Herzenstrang
Und weidt in jeder Brust den Wiederhall.
Und spricht die Kunst mit hundertstimmen Tönen,
So mag ihr Werk des Menschen Stimme tragen.
So malt in ihrem Mangel sich streng und zart
Und wild und sanft des Geistes Eigenart,
Wie Quellen aus verborgnen Tiefen drehen,
So müssen Seele und Geist in Tönen sprechen,
Und wie sie selber wundernd manngestaltig,
So regt sich's auf der Bühne vielgestaltig.
Nicht Schatten ruht des Meisters Kunst ans Licht —
Gehalten tauchen auf und schwinden nicht.
Er hat sie dem Vergänglichen entrückt,
Mit seinem Kronen hat er sie geschildert;
Da jeder blüht ein anderer Werkstein
Aus unerhörlichem Juwelenkreisein.
Gehalten sind's von zauberischer Schöne,
Sie alle leben — leben nur durch ihn,
Ihr Athemung sind seine Melodien,
Und was sie sind — sie sind's durch seine Töne!

Die hohen Werke, von der Welt bemüdet,
Hat unsre Kunstgemeinde ein Jahrhundert
Mit treuem Dienste andachtigstvoll gesegnet.
Sie folgten uns an diese neue Stadt —
Und nie gereicht im Stauen der Zeit die Kette,
Durch die sein Geist sich zündend fortbewegte,
Und die uns dem Unsterblichen verbindet.
So lang' ein Herz der Töne Wucht empfindet!

Suddeutschschmiede

Buchdruckereiwerbung.

Diaphanie - Glasbilder
Prachtvolle Weihnachts - Geschenke
Herrlicher Fensterschmuck.

seiner Gemahlin nach Reichenheim, wo er sich unter freiem Namen in einem Hotel zweiten Ranges einlogierte und von dort in die Schweiz und zwar nach Luzern, wo das Paar die nächsten Jahre zubrachte. Inzwischen erfolgte die Seesegregation seiner Güter, welche nun für seinen Bruder, den Erzherzog Rainer, verwaltet wurden; dem Erzherzog Heinrich selbst wurde eine Spanie von 40 000 fl. zugestanden, die er in der Schweiz bezog. Einflussreiche Personen, die mit dem Erzherzog beschäftigt waren, vermittelten sich beim Kaiser um die Beurlaubnahme der gegen den Erzherzog erlassenen Verfolgungen. Auch die Stadtgemeinde Bozen petitierte beim Kaiser, daß dem Erzherzog die Rückfahrt nach Bozen wieder gestattet werde. Diese Verhandlungen waren auch von Erzefel begleitet. 1872 verließ der Kaiser der Gemahlin des Erzherzogs Heinrich den österreichischen Adelsstand und den Namen einer Frau v. Waider, nachdem kurz vorher dem Paare eine Tochter geboren worden war. Erzherzog Heinrich lebte mit seiner Familie nach Bozen zurück und machte das von seinem Vater ihm hinterlassene Palais Rainer zum Mittelpunkt des geselligen Lebens der Stadt, während seine Gemahlin als Wohltäterin der Armen eine segnendreiche Thätigkeit entfaltete.

festungswertes vertheidigen, welches unsere gesammte bürgerliche Ordnung und Sicherheit in sich befreist. Mögen die kleinen übergeben zum Sturme, sie werden mit blutigen Kopf bejegndt werden! Der Energie der Macht und Zuhilfegkeit wird die Energie der Sitten und der Ordnung entgegengesetzt und noch haben vor glücklicherweise nicht zu befürchten, daß diese unterliegen wird.

Auf weisen Seite aber die öffentliche Meinung in diesem Kampfe steht, unterliegt keinem Zweifel. Hat doch unsere Partei Gehörtswelt bereit gezeigt, daß sie die Lpfer der Bauhütter Prinzipale freundlich anerkennt, und daß sie gegenan in durch jede mögliche Bläßsichtnahme die Prinzipale in ihrem Kampfe für das gemeine Wohl zu unterstützen. I. A. L.

Aufführung des Volkshühnenspiels

„Die heilige Elisabeth“ von Wilhelm Henzen
in der Albertthalle.

In der Albertthalle besteht jetzt ebenfalls durch die dort stattfindenden Proben zur „heiligen Elisabeth“ ein reges Leben. Es war und verblieb, einer leidlichen Probe beizugeben und den Eltern bewusst, mit dem die Künftigen, die befammt den heiligen Heiligtumsreiter unserer Stadt angehören, auf Herz gebe. Sämtliche Herren und Damen, auch die Träger und Trägerinnen untergeordneter Rollen, sind augencheinlich von dem Sticheln entfallen, die Schöpfung anderer eisernen Dichters noch defensiv können greift zu neiden, und wie zwecklos um so weniger an einem berühmten Gelingen, als sich der treuliche Regisseur und Spielerkunst, Herr Otto Träger, seiner heutigen Aufgabe vollkommen gewidmet zeigt.

Nebst den Inhalten der Dichtung Röhres mitzutheilen, kann hier nicht unzureichend sein, man darf erinnern, daß alle Kreise unserer Stadt den Vorstellungen die rechte Teilnahme zuwenden werden, und wie nichts Niemandem die Freude der Überzeugung läßt.

Die „Heilige Elisabeth“ wurde im vergangenen Sommer zuerst auf der Volksbühne in Weimar, ebenfalls durch Rietzmann zur Darstellung gebracht und erfuhr dort nicht weniger als 17 Aufführungen. Von weit und breit frönten die Zuschauer derlei. Die zweite Vorstellung befürte die Kaiserin Friederike in Begleitung des Schriftzugs und des Erbgroßherzogs von Hessen mit ihrem Bruder. Die ehemaligen Blätter brachten beiliegende Berichte über die Bühnenleistung. So schrieb die „Würzburgische Zeitung“: „Gänseblümchen und was sonst liegt mit durchdringendem Erfolg in es den Bühnenfeierungen das neue Romantische Volksbühnenstück „Die heilige Elisabeth“ von Wilhelm Heyen aufgeführt werden.“ Der Aufführung am Pfingstmontag wohnten der Großherzog von Hessen, sein Sohn, sein Bruder und zwei seiner Töchter bei. Da jedoch die beiden Vorstellungen konnte man deutlich beobachten, wie die Zuschauer von Seite zu Seite immer mehr von dem Spiel ergriffen wurden. Innerst lodernd entzündete der Beifall der, um Stille zu einem heimlichen Sturm wurde, wie er in dem Selbstlese noch nicht gehört werden war. „... Und im „Münziger Tageblatt“ heißt es: „Was sollen wir nun von der Aufführung sagen? Leider seien uns der Raum, vielleicht auch die Worte, den tiefen und nachhaltigenindruck zu kleinen, den die vollkönnige, poetisch-sinnige und ästhetisch wie ethisch wachsende erhabene Dichtung Heyens auf den Zuhörer ausübt. Nach jeder Aufführung braucht ein Verfallsturm durchs Kabinett gespielt, einen nicht endenden höflichen Personenkreis des Richters gespielt.

Doch genug der Glücks! Wir freuen uns, daß auch Seinzig, die Stadt, in der der Richter meint, daß Wohlstandspunkt zur Ausführung bringt, und mindesten den zahlreichen Spiegeleien des höchsten Ruhes für ihre Bürger, einen herrlichen und großartigen Erfolg.

Ernennungen, Verschreibungen ic. im öffentlichen Dienste.

Vermischtes.

— Sieben der kommisarien umstehen, unter denen der jüngste verlobte Erzherzog Heinrich von Österreich seinen Eheband mit der Sängerin Verpondine Hofmann geschlossen, wird jetzt noch folgendes befannnt. Am 4. Februar 1863 wurde der Preyspfeifer von Dozen, Domherr v. Wartburg, in das vorläufige Palais des Erzherzogs Heinrich geladen; er wußte so wenig, was sich vorbereite, daß er der Neumitteilung war, ob handle sich um eine gewöhnliche Einladung zur Tafel. Im Palais angelangt, wurde er in einen Saal geführt, in dem der Erzherzog mit Fräulein Hofmann und zwei seiner Hausbeamten sich befand. Ohne vorausgehende Unterredung sagte der Erzherzog: „Ich erkläre hiermit in Gegenwart des rechtmäßigen Pfarrers und zweier Zeugen, daß diese hier anwesende Fräulein als meine Frau anerkannt und eine entsprechende Erklärung von Seite des Fräuleins Hofmann erfolgte. Hiermit war die Ehe nach den damals noch zu Recht bestehenden Bestimmungen des Concertat gültig geschlossen. Diese Trauung, die ohne Wissen und gegen den Willen des Kaisers von Österreich geschlossen worden war, erregte damals im ganzen Hande das größte Aufsehen. Sojedoch

unit gauge resistance, depends.

Chinesische, japanische, indische u. orientalische **Stickereien** (nadelfertig)
Kissen, Tischläufer, Ofenschirme, Decken und Deckchen, Teppiche, Decorations-Châles etc.
Riquet & Co., gegründet 1745, **Goethestrasse No. 6.**

Zum Besten
der
Christbescheerung armer Kinder.
 Freitag, den 4. December 1891.
Concert
 im Saale des Etablissement Pelsenkeller L.-Plagwitz.
 Anfang 8 Uhr.

Mitwirkende:
 die Herren Moritz Helder (Tenor), Eugen Tannowitz (Bass), Carl Schiebold (Cello), Gemischter Chor aus Leipzig, ca. 60 Stäger unter Leitung von Hermann Preiss.

Orchester: Neue Leipziger Concert-Capelle (Dirigent Glatthafer Coblenz).
 Ein gelungen zu Aufführung:

Das Lied von der Glocke

von Friedrich von Schiller,
 Ihr Soll, Chor und Orchester von Andreas Rombert.
 Programm im Verkauf ab 80,- für haben beim Buffet im Pelsenkeller, bei Herrn M. Grätzmann, Guggerndamm, Zschöchersche Straße, Kaufhaus Kasper, Bahnhofstraße und Berndt, Stiehl Nachf., Lindenau, Ecke Post- und Kirchstraße. An der Cassa 60,-

SAAL BLÜTHNER

(West-Straße 59)
 Sonntag, den 6. December 1891, Vermittlung 11 Uhr
Matinée

gegeben von
Fräulein Ilona Eibenschütz,
 Clavier-Virtuosin aus Wien,
 unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Auguste von Broek, Concert- und Oratorien-sängerin aus Leipzig.

Albertthalle.
 Sonntag, den 6. December, Abends 7 Uhr
Einziges Concert des Quartett „Udel“ aus Wien.

Programm.
 1) Harfenquartett v. Kreutzer. 2) Mädchenlied v. Koch v. Langenstein. 3) „O das ist graus v. Udel.“ 4) Solo-Vortrag. 5) Spazier-Triade v. Lüdt. 6) Herr Knödel v. Koch v. Langenstein. 7) Heimkehrlied v. Gernert. 8) Das Männerquartett v. Koch v. Langenstein. 9) Solo-Vortrag. 10) Der Freischütz von Klemmayer.
 Karten für Logen 4 & 5,-, Parquet und Tribüne 4 & 5,-, 1. Platz (gesp.) 4 & 11,-, 2. Platz (angesp.) 4 & 1,-. Galerie-Stahl. 50,- sind bei P. Faber, Neumarkt 26, und Ernst Eiselenburg, Königstraße 8, zu haben. Karten für Studirende der Universität beim Castellan Meisel. Preisermäßigung für Vereinsmitglieder.

Grundstücks-Versteigerung.
 Das in Prisia an der Katharinenstraße Nr. 21 gelegene Grundstück soll in Mittwoch, den 9. December 1891, Vorm. 11 Uhr

auf dem Bureau der Unternehmungen versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind bereits von jetzt an jederzeit einzusehen, auch weiteren freikündige Angebote auf den Grundstück eingesprochen. Werdeiner seiner Tage an einer versteigerten Stelle der innenstadt Leipzig eignet sich dieses Grundstück, denn häusliche Räume können bestellt sein, vorausgesetzt zur Vermietung und zur Errichtung handelsmäßiger Gebäude. Leipzig, am 29. November 1891.

Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile,
 Zeisigstraße 2, II.

Kundmachung.
 Die Aktiengesellschaft Montan- und Industrialwerke vermaß Joh. Dav. Stark, welche sich an der ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1891 zu beteiligen mindestens, werden in Übereinstimmung mit § 14 der Statuten aufgerufen, ihre Stimmen nicht Gegenstände entheben bei dem Ersatz der Gesellschaft in Unterreichenau, der Firma Joh. Dav. Stark in Prag und Wien, der österreichischen Unionbank in Prag oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig gegen Empfang der Legitimationsschrift bis 31. December 1891 zu bezeichnen.

Die General-Direction
 der Montan- und Industrialwerke
 vermaß Joh. Dav. Stark.

Die von der unterzeichneten Einheit aufgestellte Kundmachung über die hinterlegten
 Leipziger Sparzinsbanken:

II. Serie Nr. 84216 auf Bertha Schmidt und
 II. Serie Nr. 151930 auf die Füller'schen Chelente lautend,
 sind als abhanden gekommen bei und angezeigt worden.

Wer fordert die vermaßten Zahlungen dieser Abschreibungen hierdurch auf, spätestens bis 5. December 3. Kl. einzige Kosten gelind zu machen, zumindestens ebenso befürchtete Reparationsabschüsse an die Verleihungen der Abschreibungen nach Kosten zurückgegeben werden.

Leipzig, den 4. November 1891.

Die Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Friedrich Hoffmann,
 Rechtsanwalt, Notar.

Lyceum für Damen.

Freitag, den 4. December, 4-5 Uhr Nachmittags, im Saale des Kaufmännischen Vereins.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Lamprecht,
 Deutsche Culturgeschichte im Mittelalter.

Das städtische Zeitalter.

Vortrag à 1. & 50,- für in der Kunst- und Buchhandlung

des Herrn Ferntzsch zu entnehmen.

Die Teilnahme von Herren ist gestattet.

Das Curatorium.

Chemnitz,
 am Hauptbahnhof.

„Burg Wettin“,
 Hotel I. Range, auf Kommandobasis eingerichtet, Zimmer von 4 & 2 aufwärts, incl. Bedienung und elektr. Beleuchtung, hält für den gehoben zufindenden Publikum, sowie den Herren Geschäftsmännern bestens empfohlen.

Telephon Nr. 714. Nähe im Hause.

Louis Oertel,
 Besitzer.

Jugendliche Überleiter im Hotel „Stadt Gotha“.

Zur Mozart-Feier

empfiehlt die Kunstsicherheit von
H. Riemenschneider, Leipziger Str. 2,
 für Voyer von Mozart-Büsten, vorzuerufen für eine neue Ausgabe vom Bildhauer C. Seffner befindet.

Unentgeltlich verleiht Ausstellung zur Feierung von Mozart, auch durch Vorlesungen. Mr. Falkenberg, Berlin, Kommandantstr. 172. Viele Hunderte auch gleichzeitig ausgestellte Tafelbilder, sowie edelste erhaltene Drucke.

RUBIN als ausdrücklichstes Zahnpflegemittel sollte man stets an Stelle der unzureichendsten, nicht seines schädlichen Reife zur Mundreinigung verwenden.

Per Dose 40,- und 1,-, erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Zu haben in den Drogerien Emil Höhfeld, Bernh. Stiel Nachf., Paul Heydereich, Oscar Preiss, Gehe. Schwarz, Emil Gearing, Th. Cass & Cie., Barth, Engel-Apotheke, Markt 12, Leipzig.

Dritte Kammermusik
 im kleinen Saale
 des Neuen Gewandhauses
 zu Leipzig
 Sonnabend, den 6. December 1891.

Mitwirkende:
 Die Herren Henry Faids aus Paris
 (Pianoforte), Hilt. Becker (Violin), Sitt
 (Viola) und Klempel (Violoncello).

PROGRAMM:
 Quartett für Streichinstrumente (D-dur)
 W. A. Mozart (+ 6. December 1791).
 Trio für Pianoforte, Violin und Violoncello
 (F-dur, Op. 18). C. Saint-Saëns.
 Quartett für Streichinstrumente (C-dur,
 Op. 29, No. 3). L. van Beethoven.

Concerto für Julius Blümner.
 Einlass 6,- Uhr. Anfang 7 Uhr.

Sperren im Saale oder in der Loge D (einschließlich des Garderobeganges), sowie Eintrittspreise a) zu 3,- 40,- b) zu 2,- 4,- für die Plätze Nr. 611 bis 618 in der Loge D sind Vermittlungen von 10,- Nachmittags von 3-6 Uhr, sowie an Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistraße) zu halten.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Musik-Institut Max Katzsch.

4. Abendunterhaltung

Sonntag, den 6. Dec. 1891, Abends 7 Uhr

im Institutssaal, 27. part.

Als Gedächtnisspiel des 100jähr. Todestages

von W. A. Mozart (+ 5. Dec. 1791).

Ouverture „Don Juan“. Schindig.

Fantäse und Sonate Cmoll.

2 Arias aus „Die Zauberflöte“:

a. O. Isis, b. in diesen heiligen Hallen.

Trio. Edler. 3 Lieder für Sopran:

a. Das Veilchen. b. Einmal ging ich.

Wieglied.

Concert für Pianoforte, Endur.

Sammt. Compos. und v. W. A. Mozart.

Intermission stehen Eintrittskarten un-

entgeltlich zur Verfügung.

Altes Gewandhaus.

Montag, den 7. December,

Ablauf 7,- Uhr

Das Deutsche Lied.

Vorgetragen von

Amalie Joachim.

Begleitung: Herr José Viana da Motta.

Dritter Abend:

Das Deutsche Lied am Anfang des

19. Jahrhunderts: Reichardt. Weber.

Schubert.

Die Ballade u. die Romane: Reichardt.

Zelter. Zumstein. Mozart (Violinen).

Schubert (Klarinette). Spohr (Ross). Löwe

(Wirths Töchterchen). Schumann (Bal-

sazar). Brahms (Magdalene).

Karten für gesp. Pl. à 1,-, 4,- sind bei P. Faber,

Neumarkt 26, und Ernst Eiselenburg,

Königstraße 8, Vorm. 8,- 12,- Nachm. von

3-7 Uhr zu haben. Für Studirende der

Universität beim Castellan Meisel.

Albert-Halle.

Distag, 8. December 1891.

Drittes Akademisches

Orchester-Concert

unter Leitung des Herrn Prof. Dr. H. Kretschmar.

Programm.

Ouverture zu „Coriolan“

L. v. Beethoven.

Clavierconcer (Dur) Herr

Professor Heinrich Barth aus

Berlin

L. v. Beethoven.

Neunte Sinfonie (mit Solos-

chor)

L. v. Beethoven.

(Im Finale: Soli: Frau Schmidt-Kühne,

Frl. Brähmer, Herr Holzer, Gräfin,

Herr Professor Felix Schmidt aus Berlin.

Chor: Der Riedel-Verein.)

Preise für Plätze zusammenhängend für dieses Concert: Loge und Freidenkmäler

3,-, Parquet und Tribüne 2,- 50,-

1. Platz gesperrt 2,- 4,- 11. Platz gesperrt

1,- 20,- 11. Platz ungeperrt 1,- 4,- 50,-

Galerie (Stahlplatz) 50,-

Eintrittskarten zum Concert und zu den

am Dienstag früh 9,- Uhr stattfindenden

Generalprobe à 1,- 4,- sind in der Musi-

kalausbauung von P. Faber, Neumarkt 26

(Vormittags 8-12 und Nachmittags 3 bis

7 Uhr), und Abends an der Cassa des

Albert-Halle zu haben.

Eintrittskarten für die Herren Studire-

den gibt Castellan. Herr Meisel und

Einlass 6 Uhr. Beginn 7,- Uhr Abends.

Bersteigerung.

Freitag, den 4. December 1891,

Nachmittags 3 Uhr,

kommt in Altbauung, Saksenstraße 25,

eine Widerstraße mit Jubel.

Preisung am 2. December 1891.

Der Bersteigerungsbüro

des Königl. Justizgerichts.

Art. Bassow.

Nachlass-Auction.

Die zu einem Nachlass geh. Objekte, als

4. Gebiete: Bettwäsche,

email. Möbel, 1 gr. Schreibtisch, 1 gr.

2. Möbel, 1 gr. Schreibtisch,

1 gr. Möbel, 1 gr. Schreibtisch,

1 gr. Möbel, 1 gr. Schreibtisch,

</

Husten, Brust- und Halsleiden
auf der von mir seit mehreren Jahren eingeführte
Bahr. Brustumalzucker
ist bei Vorzüglichkeit bewährt und bringt ich bestellte bei der reichen Industrie
in empfehlende Erinnerung.
Der daraus gefertigte süße
Brustumalzextract
ist während der Nachtzeit mit großer Freude zu benutzen, sobald die Zeit
einer Stunde aus auf 30 A stellt, so wird sich ein Verlust leicht bei den
niedrigen Preisen leicht lohnen.

Wiederholtesmehrere billige Angestellte.
Stein Depot: Kammische Malz-Präparate von Johann Hoff,
Berlin, und L. H. Pfeisch & Co., Berlin.
Königlicher Hoflieferant erhält von J. G. Metzler,
eine Wiener Spiegelgericht-Gesellschaft,
Walzgericht-
und Rettis.
Bringe ich gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.
Richard Krüger,
Grimmatische und Alcalithrenen-Off.



Nur Nürnberger Str. 22.

BEEF-LAVOIX (Wein-Lavoix)

NUDATION FLEISCH, CHINARINDE und KALPHOSPHAT
Die Reichen Bestandteile des Fleisches bilden die vorzüglichste Nahrung für
KRANKHEIT und RECONVALESCENTEN.



BEEF-LAVOIX 20.
Wein in verschiedenem
reinen Wein die höchsten
Bestandteile von magen-
rem, kräftigem Geschmack
Gefüllt und zwar pro
Liter 100 g. Wein
der nach den frischen
Vorkochten benötigen
Qualitäten China-Blinde
und Milchsauren Kalphosphat
BEEF-LAVOIX wird
mit Wein, Milch, Chinärinde,
Schweineöl, englische Krebs-
kraut, Flockenwurst, Bockwurst,
Rindfleisch, Lungen-
schnitzel, Leberwurst, Leber-
wurst, Leberwurstwürste wie
durchgeföhrt. Wirkung bei
Krankheiten, macht die Muskeln stark. Taurin und Aesculin verhindern es
und jederzeit erst recht volkstümlich Erfolg.
Man nimmt BEEF-LAVOIX 2-3 Löffelgeschäfte voll per Tag vor der
Mahlzeit. Es wirkt sinnlich verstörend. PARIS: ein Liter Mk. 6.-, ein
halber Liter Mk. 3.50.
GENERAL-DEPOT: 6, RUE DU MARCHE-SAINTE-HONORÉ, PARIS
Dépôt: Albert-Apotheke, Leipzig.

Bei Husten und Heiserkeit,
Zimmentee und Zungen-Pulpa, Abnehmen, Steckhaken, Brechreiz und Kopftropfen im
Schnellheilend in seinen vorsichtigsten beständigen
Schwarzwurst-Honig

1 Bl. 60 g. Mit-Zimmermann, Th. Budde, Apotheker.
Niederlage in der Engel-Apotheke zu Leipzig.

DALLMANN'S KOLA-

Pastillen
Innen Mittel gegen Grippe, Kopfschmerz u.
Kolawein
durch Kopfschmerz, auch d. durch Körper-
haut u. geistige Überanstrengung, gesell-
schaftliche Spannungen entstanden. Behältigt
den Menschen, gründet Spannungen mit Leidenschaften ab, erregt, doch nicht besonders
offensiv, aber, Sportarten zu entlasten. In Apotheken, Drogheria, Sportwaren u. anderen Geschäften
durch Fabrik aben-pharm. Prap. DALLMANN & Co., Hamminkeln (Rhein).

Gustav Scholtz

Leipzig, Johannesgasse 1, am Augustusplatz,
Becker's Haus.
Größte Auswahl

Spielwaaren

zu billigsten Preisen.

O. H. Meder, See

Optisches Institut,
gegründet 1850.

Markt 11, gegenüber dem Rathause.
Specialität: Theater- u. Reisegläser.
Neuheit: Theatergläser mit Stiel

in hochgelegter Ausführung in Stahl mit Seide bekleidet und Beleuchtung,
jeweils

Aluminium,

effiziert über mit Gläsern, Verstärker über Seide bekleidet, von A 17-120.

Lorgnetten mit langem Stiel
in Stahl mit Seide. Preis: 10 g. in eleganten u. einfachen Modellen
von A 6-30.

Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter.

Gebrauchsfabrik:
Leipzig, Petersstrasse No. 11, I. Etage, Carl H. Beyer.

Weihnachtsgeschenke

für Schüler, interessant und lehrreich.

Tempo-Modell (Weder - Modell) mit Spurlinienleitung, doppelt
tempo, einem Fahrrad, isolierte Konstruktion, bei entzündbarer
Beladenung von unverzüglichster Dauer, im Brute von 24 bis
180 A, einfacher Maschinen-Modell von 3 A an, Elektromotoren, Elektromotoren, Inductionsoapparate, Mikroskopie,
Stereoskopie, Laterna magica, Reichweite etc. empfohlen
H. Kleist Nach. A. E. Richter, Wundmauerstraße 25.

Kinder-Velocipede

in größter Auswahl.

Preis je 10 M. an.

Rover zu 75 M.

Gummie. Sessel f. 1. Kl. Viele Gründheit, Schenke

Reichweite bis 100 m. Rädern.

Rover für Erwachsene von 150 A an.

Leipziger Fahrrad-Depot, P. Rowald,

Zürcherstrasse, via-his Verzugsmäß.



Weihnachts-Ausstellung.

Nur 3 Tage!

Empfiehlt mein gut sortiertes Lager selbst-
geführter Juwelen-, Gold- und Silber-
waren, und gestatte mir, darauf auf-
merksam zu machen, dass ich nur noch
2 Tage, am 4. und 5. December, in
meinem Conter **Schulstrasse 18, L.**
Zwischenstock, anstelle, alle solides man-
sieren, willig gefertigten Artikel zu Fabrik-
preisen abgabe und Bestellungen auf An-
fertigungen entgegen nehmen.

A. L. Harmsen.

Juweller.

Die Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland.

Obstmarkt 2, pertere.

geweit. Durch von der Seite, mit über ansonst
vergänglichen Gardinen bestellt explodieren.

Quer großen Seiten Fenster, von Bild

per. B. 6-7, A. Pierde u. Schal-

den von 5 A an, doppelseitige Bilder

von A 1.10 offerint Louis Neubauer,

gegossen i. Lüdingen.

— Leipzig. — Dresden. — Berlin. —

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

H. Backhaus, Grimmaische Strasse 28.
Magazin für Neuheiten.
Reizende und neue Geschenke
für Herren und Damen.
Kunstgewerbliche Sachen.
Herren-Artikel.
Echte Parfümerien.
Toilettengegenstände.
Nippes.
Bier.
Krüge.

Magazin für Neuheiten

bietet die größten Vorräte beim Einkauf von neuen geschmackvollen Geschenken zu den denkbar billigsten Preisen. Abteilung
zur Ausschmückung des Weihnachtstisches.
Hohe Neuheiten für Herren.
Kugelschreiber, neuste Modelle.
Pariser Bronzen, Versiegelsachen.
Magazin für Neuheiten.

H. Backhaus, Grimmaische Strasse 28.

Vorläufige Anzeige.

Von Montag 7. Decbr. a. c.
Ausstellung
Kunstgewerblicher Orientalischer
Specialitäten
und original Smyrna-Perser
Teppiche.
Königsplatz 17,
im Lehmann-Haus.

Dr. Haarmann's
VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!
Feiner und ausgleichend als Vanille-Schoten, doch gänzlich frei von den nerven-
ergreifenden Bestandteilen derselben. Da Spuren davon sofort tödlich, ver-
teilt es selbst bei einzuführenden Getränken, sonst Thee, Kaffee, Milch, Koma, Wein u.
den jüngsten Wohlgerüchen. Recepte gratis. In Originalpäckchen mit
Schwärze & 50 g. 5 Tassen 1.- Neu!

Dr. Haarmann's Neu!

Banillicter Beisteu-Buckter
in Dosen & 50 g. Der Preis ist zu haben:
J. G. Apitzsch, Leipziger Straße.
Aumann & Co., Neumarkt.
Emil Bardorf, Grünstrasse.
Brückner, Lampe & Co., Rosengasse.
Dietz & Richter, Grimmaische Strasse.
Geyer & Schumann, Petersstraße.
Gebr. Lohde, Grimmaische Straße.
M. H. Lorenz & Co., Theaterplatz.
Otto Melssen & Co., Rosenthalstrasse.
Erdmann A. Höhlaß, Rosenthalstrasse.
H. F. Röhm, Grimmaischer Strasse.
Theuerkauf & Schellner, Leipziger Straße.
Thurm & Wunder, Fabrik.

Franz Apitzsch, Leipziger Straße.
Moritz Assmann, Nähe Markt, Nähe Straße.
G. Barthold, Grimmaische Strasse.
Carl Büdnames, Nachf. Edelweiss.
Julius Brünig, Rosenthalstrasse.
Theod. Canz & Co., Brühl.
Friedr. Claus, Rosenthalstrasse.
Gustav Dietzel, Rosenthalstrasse.
Otto Eckardt, Rosenthalstrasse.
Ferd. Etzold, Rosenthalstrasse.
Theodor Friedel, Rosenthalstrasse.
Wihl, Fleisch, Café français.
Curt Fiedler, Rosenthalstrasse.
Otto Franz, Rosenthalstrasse, Edr.
Thiemannstrasse.
Alwin Franz, Rosenthalstrasse.
Gustav Franz, Rosenthalstrasse.
Friedr. Fischer, Rosenthalstrasse.
Joseph Fischer, Rosenthalstrasse.
Gustav Glanzel Nachf., Rosenthalstrasse.
Hugo Goest, Rosenthalstrasse.
J. G. Glitzner, Rosenthalstrasse.
Theod. Glitzner, Markt Nr. 2.
Bruno Göttlieb, Rosenthalstrasse.
W. B. Grätzthal, Rosenthalstrasse.
Wilhelm Gründler, Rosenthalstrasse.
Hartwig & Vogel, Markt.
Paulus Heynecke, Rosenthalstrasse.
R. Hiltzberg, Rosenthalstrasse.
Emil Hoffeld, Rosenthalstrasse.
Aug. Hübler Nachf., Rosenthalstrasse.
Oscar Jäger, Rosenthalstrasse.
Jordan & Timüs, Markt.
Jih & Wagner, Leipziger Straße.
H. Kutschbach, Rosenthalstrasse.
C. R. Klossendorf, Markt.
Bernhard Klemm, Rosenthalstrasse.
Gebr. Klossel, Rosenthalstrasse.
W. Lohse, Rosenthalstrasse.
E. O. Mittel, Rosenthalstrasse.
Herrn. Knau, Rosenthalstrasse.
Engros-Niederlage bei Rud. Gordian,
Leipziger Rosenthalstrasse Nr. 2. —
General-Berretter Max Elb in Dresden.

Reif'sches Exportbier,
vorläufig. Besonders für den Handel, in Flaschen 18 Gold für 3.- Das Bier ist frisch
und sehr beliebt, bekommt hier gut und kann zum Preis nicht genug empfohlen werden.
Wein-Berretter und Spezial-Berretter! P. Mieder, Markt 14.

Erfurter Brunnenkress-Liqueur,
Pomeranzen, Liebrecht Möller,
Oberweißbach, Thüringen.
Aechter Aromaticque, Th. Lappe, Niedersedlitz.
C. W. König, Delicatessenhandlung,
5 Universitätsstrasse 5.

Bensdorp & Comp. in Amsterdam

empfehlen ihr feines

holländ. Cacaopulver

offen nach Gewicht
im Verkaufe und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Colonial-, Delicatessen-, Materialwaren- und Droguen-Branche.

Vertreter für Leipzig Herr Hermann Bach, Gerberstrasse 1, III.

3 Fabriken ersten Ranges!



Chocoladen und Cacao

der
Compagnie Française.

Garantierte Reinheit für alle Fabrikate, welche nebige Schutzmarke tragen.

Zu Fabrikpreisen in den bestimmten Verkaufsstellen.
(Gesundheitschocolade à 1/2 Kg. 1.- 50 g. Vanillechocolade à 1/2 Kg. 1.- 50 g. etc.)

Paris, London, Strassburg.

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Ia. Parquet-Wichse
1 Pf. 1.- bei 5 Pf. 90 g.
in Blechdosen à 1 Pf.
Martin Kösel's Drogerie,
Nürnberger Straße 22.

Wegen anderen Unternehmens
Günstiger Ausverkauf:
Bänder, Spitzen, Sammete,
Seidenstoffe, Webartikel etc.
1. Theil bis 1. Hälfte des bisherigen
Wertes am 1. Januar 1888.
Salzgänsefedern | Nachtmarien-
M. Schlesier,
Verbindung zu viel. Gebot zu vernach-

lässiger, schwarz u. farbig,
ein großer Platz, bis 8 m lang, mehrere
je 8 m breite Weitstraße 16, vor

Engl. Gardinen
hat Preise von 2.- 50 g. an bis zu
seinen äußerst billig Johanneckstr. 10, II.
Preisgefallen. F. Müller.

Tapiserie.
Angelange und fertige Schirme, Stühle,
Sessel, Tische, Träger, Weballens, Bettdecken,
Kinder-Wolle, Stoffe a. Tücher etc. bis 1888
Johanneckstr. 10, II., Preisgefallen F. Müller.

Dürkraut und Senfende
ff. alten Malaga
4 Bl. 1.- 2 Bl. 1.- 3 Bl.

B. H. Leutemann,
die Windmühlen- u. Burgringe.

Feinste Backwaaren

Arthur Petzsche
Colonialwarenhandlung
Weitstraße 43.

Flaschenbiere

Füllung ohne Verlust an Kohlensäure.
Wer für den Handel ein preiswertes, wirtlich vorzüglich und gut
bekanntes Bier haben will, vertrage das
echt Kulmbacher Exportbier u. Carl Petz, 20 fl. Mh. 3.

Reichhaltig, leicht
bekannt empfohlen.

Crostitzer Lagerbier in fl. 25 Stk. Mh. 3
Julius Nagel, Petersstrasse 12,
Special-Meister des Kulmbacher Export-Bieres von Carl Petz.

WER bei der Kaffeeverarbeitung Zusatz verwendet und Wert
darauf legt, ein Surrogat von guter Qualität und
wirklich zweckentsprechend zu erhalten, der kaufen
nicht Fälskate, wo Bilder und sonstige Gegenstände, als Beilage
benutzt, den Hauptzwecksozusatz beim Einkauf bilden. Ganz
besonders sollte man auch darauf, dass schon in der Benennung
des Surrogats genau zu erkennen ist, was welches Rohprodukt
dasselbe hergestellt ist und nicht einen Zufallsnamen trägt, der die Frage des Ursprungs vollständig offen lässt. Solche Fabrikate
sind meist sehr geringwertig und die Fabrikanten derselben
haben es jederzeit ganz in der Hand, ihren Verdienst nach Wunsch
zu bemessen.

WER ein wirklich vorzügliches zweckentsprechendes und
billig kaufen

Echten Feigenkaffee

(französisches Kaffeesortiment nach Caribischer System)
in 1/2-Kgr.-Päckchen à 50 Pf., in 1/2-Kgr.-Päckchen à 25 Pf.
oder in Packeten à 10 Pf.

Hermann Schirmer Nachf.

Inh. Richard Springer,
Leipzig, Grimmaische Str. 32. Mauritanium.
Renommierte Kaffehandlung u. Feigenkaffee-Fabrik.

N.B. Mein Feigenkaffee ist zu gleichen Preisen in vielen
hiesigen und auswärtigen Colonialwaren-Händlungen zu haben.
Wo nicht zu erhalten, wende man sich direkt an meine
Firma; ich versende davon franco Post unter Nachnahme:
2½ Kgr. für 3 Mk., 4 Kgr. für 5 Mk.

Verkaufsstellen werden überall errichtet.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich
Comptoir, den 5. d. Mts.
in meinem Hause, f. Connewitz, Leipziger Straße 26
eine neu eingerichtete

Conditorei mit Café

eröffne. Ich werde seitens bemüht sein, meine wertvollen Kunden, ferne die mich befreiten
Öste mit besten Preisen auf das Käuferschaft zu erhalten und halte ein reichhaltiges
Conditorei-Büfet zur geselligen Besichtigung.

August Claus.

N.B. Bestellungen auf Torten, Käse- und Käsekäse werden auf das Schnell-
Ergebnis d. G.

Das Getreide-Gebäck der

Thomasmühle in Leipzig

empfiehlt

Stollenmehl und zwar

Kaiserauszug.

Weizenmehl 00 und prima 0

in vorzüglichster alter Qualität.

Salatkäse.

Specialität: Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Salatkäse.

J. Capelle

Reichsstrasse 14. Lohr's Hof. Nicolaistrasse 21.

Reichhaltig assortiertes Lager von in- und ausländischen

Gemüse-, Früchte-, Fleisch- und Fisch-Conserven.

Billige und reelle Bezugsquelle.

Specialität: Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Salatkäse.

Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,
empfiehlt täglich frisch in billigen Preisen:

Rohrücken, Rehkeulen,
Hirschrücken, Hirschkeulen,
Fasanen, Waldschnepfen, Rebhühner, Ziener (Krammetsvögel).

ff. Spiecher- und Schmalthirrücken.

Hirschfleische, im Gangen u. ausgeschnitten pr. Pf. 1.- 20.

Prima fette Dresdner Gänse à Pf. 63 Pf.

Gute französ. Pouarden, junge Trutzhähne, junge Apapenen.

gemästete Enten, Brat- u. Badhähnchen, Kochhühner, junge Enten.

ff. Truthähne und Truthühner.

Beste Dresdner Gänse billigst.

Telephon-Amt II. 2312.

Georg Richter,
Markt 3, in Roth's Hof,
empfiehlt in besser Qualität

Hasen, Reh- und Spießerviecken, Keulen und Fricandeaux.

Prima Fasanen.

f. Ropainen, edl. franz. Pouarden, junge Ropainen, junge Brat- und Badhähnchen, ein gemästete Enten, kein gemästete Enten, Poulets, keine Kochhühner, 1. Enten.

ff. Truthähne und Truthühner.

Beste Dresdner Gänse billigst.

Telephon-Amt II. 2312.

Hasen, frisch gejagte Hasen, die städtischen 2.75—3.25.

Reh- und Spießerviecken, Keulen und Fricandeaux.

Prima Fasanen.

f. Ropainen, edl. franz. Pouarden, junge Ropainen, junge Brat- und Badhähnchen, ein gemästete Enten, kein gemästete Enten, Poulets, keine Kochhühner, 1. Enten.

Gänse Pfand 62 Pf.

f. Enten, Kochhühner, Brat- und Badhähnchen.

Telephon-Amt II. 2312.

A. Pfeifer, 26 Weitstraße 26

empfiehlt in besser Qualität billige frisch gejagte

Waldbären, gründlich und gereift, 8. Schriften 6.—10. Pf.

Steilen 5.—6. A. B. Metzgerbücher-Rüden à Pf. 75 z. 100 g.

und plattwälzige Antilopen à Pf. 80 z. 100 g. 1. A. B. Bestialis à Pf. 60 z. 80 g.

2. A. B. Rehbrüder à Pf. 80 z. 100 g. Rehfüße, auch zu haben, auch

neben den übrigen Jagdtieren.

Taigis, Tiere, welche gründlich gejagt, auch zu haben.

Rehfüße, auch zu haben.

Rehfüße,

Versandt-Stollen.

Rosinen- und Mandelstollen
(prima Qualität)
C. W. Seyffert Nachfolger.

empfiehlt

Stückereien, bauern garniert, Pfd. 50.-.
Gesamtpreis Straße 13. Poppe.

Die räumlich belauerten
Italienischen Rotweine
der Firmen

Peter Raim. Nizzoldi,
Bamberg und Biscaglie,
Hoflieferant,

— kleine Flasche für die Einzelteile kleine
Wein — sind in 4 Sorten 1.—2.—4.— vor
Hand verkauflich in St. Georg-Apotheke,
Goldschmiedstr. 10. Neuburger Apotheke,
Zucker-Spirituose, Straße 11. n.

Der Saarburg für Kinder, Gemeinde und
Alten kann einfache reichen

alten Malaga,
a. 21. 2. und 3. Markt.
F. Cassel, Litterstraße 5.

Frucht-Syrup
empfiehlt
C. W. Seyffert Nachfolger.

ff. Pappenheimer
30. 2. 3. & Bier-Depot von
C. Gerber, Königstraße 5. 7.

Direct aus der Fabrik

450 St. Christbaum-Confect

3. Et. Schuback, 2. Klosterr. 550, drei Mtr.
P. Marzipan, Chocolade, Etagen, Schokolade,
Konditorei-Schokolade, Kaffee, reisende
Neuerungen bis 15. am Dienstag.

10 Stück delicate Lebkuchen,
in Brotz-Chocolade-Marmorkonfektion
verpackt mit einer schönen Kasten, empf.
Hermann Linke, Marktstraße.

Die besten Bürschchen Leipzigs
empfiehlt

Franz Anna Bär, Neumarkt 24.

Aufträge
auf Waren und Automatenwaren für
Weihnachten und Neujahr

billig möglich bald zu erhalten, da es
nur noch nicht möglich ist, mit gewohnter
Schnelligkeit zu liefern.

W. Busch, Salzgässchen 21.

Vertreter des Deutschen Gebr. Stollwerck.

Nürnb. Lebkuchen
von Heinr. Häberlein,
frische Sendung in bester Qualität
empfiehlt

Rudolph Ebert.
5 Thomasmässchen 5.

Marzipan-Kartoffeln,
Marzipan-Torten,
Marzipan-Gemüse.
E. A. Martin,
Salzgässchen 1.

Nonnenferzchen,
Honignüsschen,
Marzipanmasse à Pfd. 1 Mk.

E. A. Martin, Salzgässchen 1a.

Weihnachtsstollen
aus 1. Welt. Butter gef., süßig. 1. Preis
offen! billiger eine reizende Passhöflichkeit.
Brotschalen haben 3. Dienstag. Bestellung
erlaubt. Cäciliestraße 3. 2. Etage.

Zürzrahmbutter,
bedroh. 2. Pfd. netto 10.60. 1a. Butter-
butter. 4.— verdeckt frisch. Neukästne.
Soriano. Bäckerei.

B. Mauer, Weißfettgericht, 1. Pfd. a. 2.
Geschwister Porst, Katharinen-
straße 19.

offen! allzeitige Servitettbestellung
1. Pfd. 1.10. 1a. Butterkäse & Co. 1.10.

Düringser, Sonnenallee 12. 2. Etage.

Hochscheine Hochschinken
und hochscheine Schinken zum Kochschnitt,
nur von Kochschinken. Nur 1. auf Lager
gut billigen Preis.

H. Luther,
Berliner Straße 12. 8.

Seine Sendung
Ochsenzungen,
Braunsch. Gemüse-Gonteren,
garantierte hohe Qualität und volle Portions-

Kompost-Früchte in Blättern,
frische Almeria-Weintrauben.

Zucker-Zucker, Peterstraße 11.

Französische Walnüsse,
Merianer u. Sätilianer Salznuß empf.

G. H. Schröter's Nachf.,
17. Meissnerstraße 17.

Schöne ganz Kümmel per Pfd. 25.—
ab hier, besser Kürze gegen Nachnahme
preiswerte Kürze: 9.— Pfd. Kürze zu
5.— Pfd. Doppelkäse zu 5.— Pfd. 50.—
Pfd. Süßes zu 4.— 50.—

Joseph Gossels, Bleicher,
Görlitz (Sachsen), Ströher.

Kleisch-Verkauf.

Wurstkäsehandl. Nr. 31.

Prima Rind- u. Schafskäse,
a. 25.— bei größter Qualität billiger,
empfiehlt L. Bernstein.

Schwarze, graue, weiß grün, aber grün,
Schweine, grobe, mild grün, aber grün.

Ochsenzungen,

3. Etage franz. Nachnahme 10.— 10.—

M. J. de Beer, Görlitz.

Thür. Fleischer

empfiehlt beide Arten

seine handliche Wurstwaren

zu billigen Tagespreisen

19. Domstraße 19, im Turmhaus.

Braunschweiger Wurst

Wurstwaren und Sonderwaren einrichtend.

Ueberraum, 2. Et. 110.—

Rotkäppchen — 90.—

Pa. Zwiebelwurst — 110.—

Pa. Wurstwurst — 140.—

Wurstkäse, Käsebrotkäse.

Preisliste unter 1. Et. 110.—

— ergänzt 1902.

Amtlich beglaubigte

Wurstblätter und Wurstkäse über

die Verteilung der Wurstwaren liegen

jeder Kiste zu Hunderten bestellt.

Auch für Wurstwaren!

— sehr lehrreich!

Aufträge

auf Waren und Automatenwaren für

Weihnachten und Neujahr

billig möglich bald zu erhalten, da es

nur noch nicht möglich ist, mit gewohnter
Schnelligkeit zu liefern.

W. Busch, Salzgässchen 21.

Vertreter des Deutschen Gebr. Stollwerck.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Allgemeine Spiegelglasversicherung-Gesellschaft in Mannheim.

Gebrauchs Verkäufer haben bei jeder Versicherung jederzeit Auftrag, M. Thiele, Generalversicherungsagent, jeder Straße 31.

In unserem Städtebenen auf dem Lande ist die zweite Beamtenstelle

zu Comptoir und Lager zu besetzen.
Kaufmännisch gebildete Bewerber in reisem Jahren, die eine dauernde Lebensstellung suchen, wollen sich melden unter Aufgabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen. Preis-Familien-Wohnung wird gewährt.

Friedrichshafen bei Hildburghausen.

C. Oppel & Co.

Correspondent-Gesuch!

Ein gewanderter Correspondent mit jüngerer Geschäftserfahrung, welche Sprachkenntnisse besitzt und feste Fotographien hat, wird zu beständigem Dienst für ein neues Reise-Comptoir gesucht. Über ein mit älteren Papieren über höchste Täglichkeit und Geschäftserfahrung verfügen unter R. 200 durch die Expedition dieses Mannes erreichbar.

Für das Comptoir eines kleinen Buchdruckereiwerkes zu engagieren gesucht, welche mit allen Verlegerbeiten vertraut, sehr fleiß im Fortschreitenden und sicher im Neuen ist.

Bei geschäftsbetriebenden Bürgern in bewohnte und angenehme Städte gesucht.

Referenzen werden sofort näher Papieren über höchst Täglichkeit und Geschäftserfahrung unter R. 200 durch die Expedition dieses Mannes erreichbar.

Tüchtige Seker u. Maschinenmeister
haben bei sofortigem Antritt dauernde Stellung auf Grund der eines Tarifes. R. 200 erhalten des Betrag.

R. Oldenbourg,

Wiesen, Südtirol, 11.

Tüchtige Maschinenmeister (für Alkoholabtrieb) und Meister, sowie ein gewanderter Handpressendrucker werden bei gleichzeitiger Bezahlung zu sofortigen Antritt gesucht.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Druckerei,
Grimmischer Steinweg 5.

**Eine gewanderte
Buchdruckerei-Maschinenmeister
und ein tüchtiger, ordnungsliebender
Accidentsetzer**

Haben sofort dauernde und angenehme Stellung in der Wiedemann'schen Hofbuchdruckerei
Mainfeld (Saale).

Bertreter,

Mögliger, für eine leistungsfähige Chiffriehilfe gesucht. Nachricht unter R. 2000 in die Expedition dieses Mannes erreichbar.

Gegen hohe Provision, ex. Gehalt
sind ehemals tüchtige Vertreter,
G. Wettner, Wiesbaden, 100, 1872,
Lager oder Seiten für s. ausländ. Weine,
Monat, Spirituosen etc.

Einen leistungsfähigen, Cognac-Haus
sucht tüchtige Vertreter.
Offerten unter R. 100 Quellen d. Bl.

Schuhbranche.
Die Verlags- und Umsatzrechte für eine
gute ehemalige Büchsenfabrik Sachsen
ein handelsüblicher Vertreter gesucht.

Offerten unter R. 200 zu Hausen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Detailreisender

für ein Manufakturgeschäft vor sofort ge-
sucht. Offerten sehr Schuhwarenprächen unter
R. 100 durch die Expedition dieses Mannes.

Verkauf sofort hoher Mann als Reihender
für Großhandelsfirma bei hoher Provision w.
Gebhardt, Wiesbaden, 100, 1872.

Reihender sofort hoher Mann aus Reihender
für Großhandelsfirma bei hoher Provision w.
Gebhardt, Wiesbaden, 100, 1872.

Einen jungen Reihender sofort gesucht
für eine ehemalige Büchsenfabrik Sachsen.

Einen jungen Reihender sofort gesucht
für eine ehemalige Büchsenfabrik Sachsen.

Ein Expedient,

wieder mit den Materialien u. Stofflieferungen
derart entzweit, wie zum Beispiel einer
hohen Kosten geführt.

Offerten unter R. 200 eine Reihe dieser
Materialien, welche die Kosten nicht mehr
decken.

Ein tüchtige Werkseher

finden dauernde und angenehme Be-
schaftigung durch eine Reihe von
Bibliographischen Instituten.

Eigener ggf. R.-S. dauernd gelten d. Bl.

Tüchtige Buchdruckerei-Maschinenmeister

im Industriegebiet gesucht, bei Jahren
geachtet. Offerten unter R. 2000 zu

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

finden sofort dauernde und angenehme Be-
schaftigung bei einer Reihe von
Büchsenfabriken.

Einen tüchtigen Seker u. Mechaniker
gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tüchtige Seker u. Mechaniker

gesucht, bei Jahren geachtet.

Ein tü

An die geehrten Hausfrauen!

Der gebräuchliche Haushalt kostet mir und hierdurch erheblich angewachsen, doch wie auch in diesem Jahre wieder das Stoffenbedarf
nach dem Gewicht des Teiges berechnet werden, da nur auf diese Weise eine gerechte Berechnung möglich ist und diese Preise in den Vorjahren die allgemeine Interesse der gebräuchlichen Haushalte verschafft hat.

Ein Pfund Teig wird mit 4 Pfennig berechnet.

Für das Reiben einer Mühle oder eines Backtrags wird eine Gebühr von 25 Pf. erhoben, die früher nichts übliche Zu-
gabe an Stücken oder Runden kommt in **Weißfall**.
Angestellte des ganzen Betriebes gehobenen „billigen“ Weizengehörnchen, welche zum Teil weitaus größter Theile der Belegschaft „Eldorado“ auch nicht im Entfernen verhindern, machen mir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß eine Garantie für das Beibehalten des Gehobens zu überzeugen nur dann möglich ist, wenn Weiß und Gold beim Brot nicht entnommen werden, da dieser in eignem Interesse nur die **besten Qualitäten** zu führen vermag.

Im Interesse eines soliden Geschäftserreiches, wie im eigenen wohlvorbereiteten Interesse, bitten wir die geehrten Haus-
frauen, den vorliegenden geringen Beitrug leichter zu wollen.

Leipzig, Abend December 1891.

Pie Bäcker-Innung.

Die dreizehnte grosse allgemeine
Canarien-Ausstellung
des Leipziger Canarienzüchter-Vereins
(gegründet am 1. Mai 1879)
wird am 13. und 14. December im
Eldorado

abgeschlossen. Den Besuch des Loses der damit verbundenen Verlobung nur guter, auf
der Ausstellung selbst und unter zentraler Kontrolle angebrachte Garantien erhalten hat
wieder Herr Oscar Reinhold, Vogelzüchterbetrieb, Universitätsstraße 18, über-
nommen und sind seither in den durch unsern Verein freilich verfassten Vertragsschulen, sowie bei
den Berufsmitteln geblieben zu haben.

NB. Um Gründen zu vermeiden, verzögert man

50 Pf. Loose 50 Pf.
zur grossen Canarien-Ausstellung im
Eldorado.

Der Leipziger Canarien-Verein.

Die Grosse allgemeine Kanarien-
Ausstellung m. Verlobung
findet am 5. & 6. December im großen Saale des Krystall-
palastes vom Verein Kanaria, Leipzig-R., statt.
50 Pf. sind nach noch bis Sonnabend, den
Loose 5. December, in den durch unsere angestrichen
Vertragsschulen zu haben, und werden die Gewinne
unter polizeilicher Kontrolle hierzu eingeholt.
Loosinhaber haben die Berechtigung, für 15 Pf. die Ausstellung zu besuchen.

Der Verein Kanaria.

Chemische Gesellschaft.
3. Sitzung am 4. December 1891
im Saale des Restaurant Wiegner.

Zugabeordnung: Herr Lasi: Zur Benützung des Graphitblechsaales.

Singakademie. Heute Abend im Saale der ersten
Gärtner-Schule. Damen 7, Herren 8 Uhr.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Vortrag bei Herrn
Professor Dr. Marshall über:
Die Ernährung der Wasserthiere und das Plankton.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgeschäften
Kreisverein Leipzig.
Sonnabend, den 5. December, Abend 8 Uhr
im Theater-Saal des
Krystall-Palastes

8. Stiftungsfest,
befehlend auf Concert, eröffnet von der Kapelle des 2. & Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Jähn und der Chorleitertheilung des Kreis-
vereins Leipzig. Dirigent Herr E. Richter.
Nach dem Concert **Ball**.

Programm: Bilder gegen Begehung des Winterprogramms zu entnehmen bei den
Herrn: P. Eckemann & Co., Schumann 6, Carl Flatau, Verlagsdruck 1, und
Hermann Krobisch, Ruppertsburg 20.

V. f. w. P. Heute Dorotheargarten (Dorothaeum). Spielmann's
Schrift über Konzentration. Helm's Heimatfestschrift.

Polytechnische Gesellschaft,
Gesamtbund für Leipzig.
Freitag, den 4. December, Abend 8 Uhr,
Kaiseraal der Centralhalle.

Vortrag des Herrn Ingenieur Albrecht über:
Aluminium, seine Herstellung und Verwendung mit
Hörüberbrungen. Herrn: Seifertsdörfler; Drägerstein;
Wohrmann neuer Mitglieder.

Gäste, dank Wohl eingeladen. Das Directorium.
Buchhandlungs-Gehilfen-Verein Leipzig.

Sonnabend, den 5. December, Abend 8 Uhr
Vortrag des Herrn Director F. Ohnesorge aus Schmiedeberg:
Die Verdienstauszeichnung der Frittiljofenage.

(Einführung, Auszeichnungen und letzter Vortrag bei Bezeichnung der Frittiljofenage).
Gedanken Herren- und Damen, welche sich für diesen Vortrag interessieren, haben Ein-
trittskarten wünschlich zu bestellen durch die Frittiljofe Buch, Reichenfels, und durch die
Poststelle von Zangenberg & Hünig, Universitätsstraße 11. Der Vorstand.

Insulaner-Riege.
Heute Abend 9 Uhr nach alter Sitzung **Turnrathswahl**.
Der Turnrat.

Verloren wurde am 2. d. zwischen 11
bis 12 in der Sozialhalle - Niclaus, Voll- und
oder Niclausstr. 1. gold. Sonnabend, No. 1450, mit 100. Abteil. 3. Runden, Reichenfels.
Verg. Stolze, abzug. auf dem Postamt.

Verloren
5 Ringe in Papier gem. Abgabten ges-
holt. Dr. A. M. Kaiser, Richter. 8

10. 4 Belohnung dem ehrlichen
Händler eines am 2. Decbr. Abend auf
dem Weg v. Neumarkt, 3. Promenade
n. Brueckengasse, Wittenhoff, Niessing
3. Untermarkt, v. der Brücke in Wittenhoff.

Verloren
5 Ringe in Papier gem. Abgabten ges-
holt. Dr. A. M. Kaiser, Richter. 8

10. 4 Belohnung dem ehrlichen
Händler eines am 2. Decbr. Abend auf
dem Weg v. Neumarkt, 3. Promenade
n. Brueckengasse, Wittenhoff, Niessing
3. Untermarkt, v. der Brücke in Wittenhoff.

Oscar Richter,

Zimmer, Gold- u. Silberarbeiter,
Sternstr. 13. **Dohmann's Hof**, Reinhardt
16, empfiehlt sein Lager in **Zwischen-**
Gold- und Silberschmieden in den
neuesten Werken.

Valentia Frei, breite große Bedien.

Zwischen, Gold- und Silber

werden zu höchst preiswerten Preisen.

Werkstatt der Herren - Wirtschafts-

verbindig.

Reparaturen wie bekannt schnell,

länder und billig.

J. Leweck,

Zimmer, Gold- u. Silberarbeiter,
Sternstr. 6. Viele Reklame, empfiehlt sein großes Lager in modernen
Zwischen, Gold-, Silber-, Gold- und
Silberschmieden zu den billigsten Preisen.
Werkstatt für Reparatur und Reparaturen.

Weihnachts-Ausverkauf

garantiert u. ungarniert Damen- und
Herrenkäthe, sowie alle Garnituren zu
bedeutend herabgelegten Preisen bei

Ernst Knoke,

Zwischenstr. 13. **Große Brüderstr.**
Seiner Str. 13, Schenkenstraße 1.

Kindermöbel

jeder Art!

In gebogenster Art, z. allen Preislagen.
Hermann Lange, Reichstr. 14,
part. u. 1. Et.
Fabrikat von E. A. Naether, Seitz.

Caviar.

Von reicher Sendung mit **Albrecht Caviar**,
großartig, in feiner hoher Qualität, in ein
feinerem Holz, der meiste Bedarf überdeckt, in
Kürbissen für den Einzelverbrauch abzu-
reichen. Proden unvergänglich **Salzgäbchen**
Nr. 7. A. Anagnostopoulos.

Den nach nie da-
gegenen Preis von 20 Pf.
erfolgt eine höchst solide,
leicht verstellbare, leicht
transportable und weig-
bare Kugelstange.

Haus-Schulbank.

Richard Furek.

Schulmöbel werden wie neu repariert,
alte Holzenträger u. Rollen garn. ge-
zogen oder Edelholz, Tafeln, Rösser,
Portemonee, Promenadenstraße 24, Dörling.

Hochzeitliche
des Frauen-Bildungs-Vereins.
Sonntag, 6. Decbr. Richter. 16, part.
im Hause d. Verein 1. Familien- u. Bettwäsche.

Reklamen..

TRAUER
Kleider Hütte.

vom 18.00-100. 20.00-30. A.

Emil Beckert Nachf.,
(Emil Wolf)

Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.

Keller & Lange,

Altenhofstr. Neumarkt 29.

Kuppen-Wölfe, Kuppen-Mäder

Großherstr. 7. Wölfe-Concert. Großherstr. 7.

Zöpfle,

zufriedene Damen-Zöpfle.

P. Gussmann, Edt. Zöpfle u. Emiliestr.

Wirkwaaren-Ausverkauf.

Der dies. Verkauf von Fabrikationsüberflüssen und Saalfabrikaten meiner

meisten Jahr (westliche Damenkäthe, Westen, Unterröcke, Hüten, Handen,

Wäschen, Kleidchen u. s. d.) findet in den folg. Tagen 10-12 und 2-5 Uhr in

E. V. Sperling.

Familien-Nachrichten.

Joseph Herzer

Friederike Herzer

geb. Goldschmidt

Bernau.

Durch die glückliche Geburt eines fröhlichen

Knaben wurden bedacht

Leipzig 2. Dezbr. 1891.

Großherzogin und **Prinzessin**.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2-3 Uhr von der Frieden-

halle des Südbahnhofs und fort.

Dank!

Barfüßigkeit vom Gebe zweier guier, unvergleichlichen Mannes, seines

heinen Sohns, Schatzgräber, Schwinger und Tempelherren, des

Herrn Julius Winkler,

bedankt es mich, alles Dezen, welche mit durch ihre heilige Teilnahme bestanden,

sowie von nah und fern kommen, um ihm die letzte Ehre zu erweilen, für

die Blumenlegenden und für die tröstlichen Worte des Herrn Walter Stolze meines

tiefgefühltesten Dank

ansprechen.

Leipzig, den 3. December 1891.

Elisea gen. Winkler.

Militairverein Kampfgenossen 1864/71.

Die Beerdigung unterget. verstorbenen Kameraden F. W. Schulze findet an

Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Friedenhaus, Rathausstraße 20, auf Platz

der Vorstand.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

vom 1. 1878. von A. H. Trunkel.

Königstraße 5 — Sargmagazin: Johannesgasse 10

übernimmt für Leipzig und Umgang sämmtliche Ausführungen von

Beerdigungen

nach dem vom Ratte der Stadt Leipzig festgestellten und genehmigten

Zeit, sowie Überführung Verstorbenen für Zus. und Ausland.

Grösste Auswahl aller neuen Särge.

M. z. d. 3 P. Heute 8 Uhr Directorial-Confr.

Marien-Bad.

Neumarkt 200. Dienst, Mittwoch, Sonnt. 9-11 Uhr.

Dienst, Sonnabend, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6 Uhr.

300.000 Liter täglich handige Wasch- und Abwasch. Kraft.

Centralbad,

Neumarkt 9. Dampf, Dusche, Bäder, Bob- und

Spaßbäder. Bäder, für Damen Wasch, Wittenhoff, Senning

1.-9.-11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6 Uhr.

Sophienbad,

Temperatur des 20°. Dienst, Sonnabend, Sonnabend 9-11.

Montag, Mittwoch, Dienstag 9-11.

Diana-Bad,

Reichstag.

(Sonderbericht des „Leipziger Tageblatts“.)

183. Sitzung vom 3. Dezember, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrates: 3. Vorstälter u. a.
Das Haus legt die zweite Beratung der Novelle zum
Kantoneausgleich vor; bei dem Abstimmung „Betriebs-
(Bebel-) Kantoneausgleich“.

Bei §. 66, den von den Leitungen der Betriebsunternehmer
für die Betriebskantone festgestellt, wußt

Abg. v. Strombeck (Gent): darauf hin, daß durch die Be-
stimmungen der Novelle den Betriebsräten lebendige Rech-
tigungen auferlegt werden. Ich frage deshalb an, ob die Regel-
ungen genauer darüber erläutert werden, um in wie weit
durch eine Erhöhung der Betriebsräte empfohlen werden.

Staatssekretär u. Vorstälter erwidert, daß politische Ent-
wicklungen in dem Sinne des Vorhabens nicht vorliegen, es würde
auch nicht möglich sein, solche eine bis zur heutigen Zeit unglaubliche
Entwicklungen zu erwarten. Ich glaube aber, daß Verhinderungen auf Erhaltung der
Wahlberechtigung nicht gerechtfertigt seien.

Abg. v. Strombeck (Gent) beantragt einen Antrag, nach
dem den Betriebsräten die Verhinderung auferlegt wird, sobald bei den
Wahlvorbereitungen zwei Drittel der von den Unternehmern für die ge-
plante Wahl abstimmen wollen, und führt zur Begründung der
Vorstellung, daß Betriebsräte sich keine Abstimmungen lassen müßten.

Der Ratrat v. d. Schenckburg will abgelehnt, §. 66 un-
verändert angenommen.

Eine Abstimmung werden die §§. 66—74 angenommen.

Abg. v. d. Schenckburg will, daß die Mitglieder der eingerichteten Hilfsstellen
auf Kosten des Landes den Verhinderungsantrag bestreiten, wenn diese
Gefäße ihnen im Kantonshofe die gleichen Leistungen gewähren wie
die Staatskantone.

Die Novelle bestimmt zufällig eine Bestimmung, nach der
heute Unbestritt in einer anderen Kantonshofe kann jeder Wähler nachzuholen, wobei
der Wähler nicht mit Abstimmung verhindert werden darf, Wählern der
Kantoneausgleich angehören, die zugleich der kleinste
Kantoneausgleich ist, ein Wahlrecht auf Erhaltung der
Wahlberechtigung wird ausgeschlossen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.) beantragt, daß für Mitglieder der ei-
nabholenden Gefäße der Verhinderungsantrag überhaupt nicht eintrete,
und daß Gefäße, welche kein politische Verhinderung erfordern, nicht gewähren, den
Wahlberechtigung des Kreises durch Gewährung eines Kantoneaus-
gleichs von dem Wähler des ordentlichen Tagessitzes genommen.

Abg. Karr (soc.) und Gesell beantragen gleichfalls den
lebenswichtigen Antrag und wollen außerdem den freien Hilfsstellen
gewährliche Gefäße wie den Gemeinde- und Kreiswahlen aus-
schließen.

Die Verhinderung kommt wieder zurück, §. 63, wodurch die Ver-
hinderung zur Abstimmung auf einer Betriebskarte für alle einer
freien Hilfsstelle nicht ausreichende Mitglieder eines Betriebs aus-
reicht, um das Wahlrecht der Wahlberechtigung zu erhalten.

Während in Verbindung damit wird bestreitet §. 19, der von
der Ausübung der Wahlberechtigung zur Kreiswahlen und §. 4, al. 1., der von
derjenigen zur Gemeinde-Kantoneausgleich handelt. Da beiden liegen
entsprechende Anträge des Abg. Karr (soc.-dem.) in Gültigkeit der
freien Hilfsstellen und Anträge des Abg. v. d. Schenckburg (dr.),
der die Wahlberechtigung nur für Wählern mit einem Jahr-
einskommen.

Abg. Karr (soc.) beantragt, daß Wähler der freien Hilfs-
stellen von der Verhinderung zum Einsitz in diese Gefäße überhaupt
freizulassen und den Aufenthalt auf Nachweis der Wahlberechtigung zu
einer solchen Gefäße ohne Widerspruch erfolgen zu lassen.

Während in Verbindung damit wird erörtert §. 19, der von
der Ausübung der Wahlberechtigung zur Kreiswahlen und §. 4, al. 1., der von
derjenigen zur Gemeinde-Kantoneausgleich handelt. Da beiden liegen
entsprechende Anträge des Abg. Karr (soc.-dem.) in Gültigkeit der
freien Hilfsstellen und Anträge des Abg. v. d. Schenckburg (dr.),
der die Wahlberechtigung nur für Wählern mit einem Jahr-
einskommen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

* Ein Schlußtelegramm meldet: Unter Abstimmung der Anträge
Hirsch und Karr wird schließlich §. 25 nach Beratungen der
Kommission angenommen, ebenso §§. 63, 19 und 4 Absatz 1 gegen
die Stimmen der Sozialdemokraten und Sozialrepublikaner. Die Ver-
hinderung gelangt bis §. 7a. Morgen Fortsetzung, außerdem stehen
Wahlvorbereitungen auf der Tagessitzung.

45. Berlin, 3. Dezember. In der Budgetkommission des
Reichstages wurde heute die Verhinderung des Kriegsordinances des
Hauses des Reichstags des Jahres fortgesetzt. Zur wissenschaftlichen Erforschung und Ausarbeitung des königlichen Gesetzes (Linen) werden 200.000 Kr. für dieses Jahr als erste Rente 40.000 Kr. ge-
fordert. Die Abg. Dr. Karr (Gent) und Dr. Hirsch (dr.) waren,
obwohl sie den wissenschaftlichen Wert der Ausarbeitung des Linnen
nicht verkannten, aus Mäßigkeit auf die finanzielle Lage des
Reiches gegen die Forderung, während Abg. Dr. Karr (dr.) war
diese einzige Rente, die gerade darin liegt in der Weise, daß
das Geld zu anderen Zwecken verwendet wird. Das einzige Mittel,
das für die Ausarbeitung des Kriegsordinances zur Verfügung steht, ist
bestimmt nur, daß der Betriebsverein genutzt wird, daß er in ähnlicher
Weise handelt.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an
die eine Kreiswahlliste über einen Rückzug einer Einwohner zu
befolgen hätte, so kann ich doch keinen Grund für eine solche Wahl-
verhinderung angeben. Das kann Wählern der Hilfsstellen nicht
mehr als die Wahlberechtigung der Kreiswahlen geben.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Ich führt den tatsächlichen Anträge des
Staatssekretärs gegenüber an, daß die freien Hilfsstellen pro
Kantonstagswahl 185 Abgeordnete wählen, während die Gemeindekantoneausgleich
unter 177 Abgeordneten. Deswegen ist die Verhinderung der Wahlbere-
chtigung von den Jungsäuglein wesentlich schwerer als die bei-
seitigen Hilfsstellen.

Abg. Dr. Hirsch (dr.): Wie stehen hier vor dem
Gesetzgebungsamt drei Vorschläge. Der erste ist von einschlägigem
Gebrauch für die freien Hilfsstellen. Zu einer Abstimmung des höheren
Gesetzes hat keine Berechtigung vor. Was hat vor Alem
die Städtekreise gegen, daß die Abstimmung jeder politischen
Verhinderung obligatorisch gemacht werden soll? Wenn ich hier an

FAY's Ächte Sodener Mineral-Pastillen

bereitet aus den Salzen der Heilquellen des Kurhauses Soden am Taunus

ärztlich allgemein empfohlen und von

ausgezeichneter Heilkraft bei allen catarrhalischen Zuständen des Halses, der Brust, der Lungen, bei Husten, Verschleimung und Heiserkeit.

Durch die bahnbrechenden Arbeiten von Professor Robert und über das hervorragende Krautheil und der Erfahrung der heilenden Kräfte und der Erfahrung der Pastillen auf Anderer, hat manche Jahre früheren Erfahrungen und Behandlungsmethoden eine Förderung erfahren, und das war man noch vor gewisser Zeit im Allgemeinen mit Leichtigkeit, ja leichtsinnig zu bezeichnen, so z. B. die Catarrhe, die Entzündung der Schleimhäute, das gilt heute, seitdem man weiß, daß der einzige Ursprung die Kirsche und der Erreger der gefährlichsten menschlichen Krankheit, der Lungentuberkelose, ist, als ein wesentlicher Punkt unserer Vorlage, als ein Gegenstand von höchster Bedeutung für die Gesundheit.

Der Grund, warum man auf den gefundenen Zustand der Schleimhäute so hohen Werth legt, beruht auf der Thatlichkeit, daß die von diesen ausgehenden Tuberkel-Pastillen, von deren verhindernder Wirkung man vor einem Jahrzehnt noch keine Ahnung hatte, in völlig gesunde übertragbar sind, d. h. daß in Folge der Verhinderung beobachtet Spurweise Pastillen sowohl durch die Spülung wie durch die Verdauung ungehindert in den menschlichen Körper eindringen können, und überall da entzündungsfähigen Boden finden, da das Werk der Verhinderung beginnen soll, sofern, wo eine gewisse Disposition hierzu vorhanden, wo durch Erfahrung, durch Catarrhe die Schleimhäute entzündet, oder wo überhaupt entzündliche Zustände der Luftwege oder der Lungen vorherrschen.

Die Schleimhaut ist also eine drohende, eine große, wenn die Schleimhaut nicht gesund sind. Es muß jedoch einleuchtend sein, daß es heute nicht wie je die wichtigste Aufgabe der Erwachsenen, die vornehmste Pflicht der Mutter ist, Catarrhe und entzündliche Zustände der Schleimhaut nicht auslösen zu lassen, aber bei allen fälliger Affection sofort ihre Heilung zu bewirken, denn nur dadurch geht man auf die Verhinderung, über das Wohl, das Leben seiner Angehörigen trau gewohnt, und gehen zu haben, was in unseren Kräften stand, die Reinigung vor infektiöser Lungenkrankheit zu schützen.

Die wichtigste Frage ist nun die: „Wie erhält man die Schleimhäute am besten gesund, wie curirt man am gründlichsten den Catarrh?“

Die Erfahrung der Wissenschaft auf dem Gebiete der Heilkunst lehrt uns, daß in Entzündungsfällen die Atemorgane, doch bei Catarrhen der Luftwege, wie des Riechapparates, der Bronchien, des Halses, ferner bei Husten, Heiserkeit, entzündlichem Zustand der Schleimhäute

die mineralischen Salze,

welche in den Wässern gewisser Heilquellen, so ganz besonders in den Quellen des hochrenommierten Kurhauses Soden am Taunus, enthalten sind, die beste, die heilbringende, die unübertreffliche Wirkung haben.

Da aber nicht allen Leidenden solche Wasser zugänglich gemacht werden können, so konzentriert man durch Abdampfung der

Quellensalze die einzelnen Mineralstoffe in sehr konzentrierte und nennenswerte Konzentrationen Pastillen.

Pastillen gibt es hauptsächlich verschiedene; von allen aber,

die erzielen, sind die sogenannten

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen,

dieselben, welche unbestritten der erste Rang, der alleinige Vorrang gehabt. Sie sind die stärksten, salzhaltigsten und wirkungsfähigsten, in Gehalt und Wirkung von anderen nicht einmal annähernd erreicht, gleichzeitig denn übertrifft. Ihre Kraft, ihre Wirkung erklärt sich aus der Heilkraft und der Wirkung der renommierten Sodener Taunus-Heilquellen selbst und in dieser Hinsicht müssen wohl selbst die erbitterlichsten Gegner zugeben, daß letztere für catarrhalische Entzündungen der Brust, der Lungen wie auch des Magens, die

anerkannt besten der Welt sind.

Wir haben somit auch in den Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen ein wundertiefliches Quell-Produkt von überaus schleimlösender, heiltherapierender und lindernder Wirkung.

Schleimlösend legen wir d. h. vermischte der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen wird die Wbung und Absonderung des Schleimes bereit gehabt und beweist, daß die Ausscheidung, die in verstopften Fällen nie ohne große Anstrengungen und selbst dann nur spärlich gegeben werden können, beim Gebrauch der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen mit Leichtigkeit, ohne Schwierigkeit und reichlich zur Ausscheidung kommen. Gerade in der gründlichen Hebung der Verhinderung, in den Befreiung des Ausscheidens aus dem menschlichen Körper, liegt der Keimpunkt der Heilung. Verstummen wir dieselbe zur gelegenen Zeit, verschlägligen wir die Förderung des Schleimaustrittes, setzt sich der Schleim erst in den Bronchien, in den Lungen fest, so legen wir den Boden zu ersten Leiden, wie Atemnot, Husten auf der Brust u. c., überhaupt wie beschwerden Krankheiten, von denen verhofft zu bleiben jederzeit unter ganz Trachten sein sollte.

Leidende Menschenleben wären sicher erhalten worden, abermals Leidende wären qualvolle Leiden erspart worden, wenn statt allerlei Quacksalbereien in diesen Fällen Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

richtig angewendet worden wären, denn die Wirkung dieser Pastillen ist eine so prompte, der Erfolg ein so sicherer, daß niemand in seinen Hoffnungen getäuscht oder enttäuscht werden kann. Langjährige Erfahrung von Seiten der Herze haben jedoch gezeigt, daß Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen in Beziehung auf Schleimlösung

unvergleichlich, unübertroffen sind.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen haben eine heilthätige Wirkung.

b. b. bei astatis Fieber, Unterdruck des Schleimhauts, der Bronchien, der Lungen, bei entzündlichen Schüben der Schleimhaut machen sie sich als ein

Hellmittel allerersten Ranges

geltend. Alle Bronchien und ihre Folgezustände, mit der quälenden Husten, die lästige Halskrankheit und Asthma beruhend auf einem anatomischen Zustand der Schleimhaut der Luftröhre; auf die Schleimhauten haben die Sodener Salze einen so glänzenden Einfluss, daß in ganz kurzer Zeit Husten und Cataracte radical gehoben werden. Früher pflegte man für Husten und Cataracte älterer Ändermittel, Schleimtinkturen, Kräuterzäpfchen und den gleichen zweckhaften Heilmittel angewandt zu haben. Man kommt auf den gleichen Überglauben des Werkes und man rächtigt sich nicht; die Welt sollte betrogen sein und sie wurde es. Nicht allein

daß man nicht das Geld aus Sodener Mineral-Pastillen, man hätte auch noch schwere den Nachteil, daß man die Verbindung nicht

hätte den Magen gewöhnlich verdeckt. Kein besseres Mittel waren die

wiederholten Besuche, Pillen, die angeblich Cataracte zu heilen sollen, aus Chinin herstellen; der Werth des Chinins ist sehr,

noch der heutigen Aufzehrung der Menschen und auf Grund ihrer Erfahrungen als sehr unzureichend; die reich bedecklichen Schwefelungen des Chinins verbieten sogar in gewissen

Fällen allgemeinere Anwendung. In gleicher Rangordnung stehen noch eine Anzahl anderer Präparate, ja auch Theatiner unter älteren kreisführenden Rassen, und es ist neugeworden, daß die meisten heutigen Arzte noch nicht einmal Kindern können,

geschweige dass sie zu heilen vermöchten, wie das die Sodener Heilquellen schon seit Jahrhunderten in un-

gedachter Kraft bei allen Krankheiten thun. Formen hat auch

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

in der That die einzigen, die sich trotz ihres außerordentlichen Werthes trahen gleichzeitige Heilung in allen Fällen zu hoffen zu haben; sie sind efficio das Beste, was man bei

Erhaltung und Husten der Kinder, was man

bei Cataracten der Brust, der Lunge, des Halses,

bei epidemischen Hustenepidemien wie Influenza, Grippe,

bei Heiserkeit und Verschleimung etc.

seinen Angehörigen geben kann.

Die in dieser Richtung erzielten Erfolge sind so frappant,

kurchtholzend und unbeschreibbar, daß es geradezu als eine Thatsächlichkeit bezeichnet werden muß, welche man sich von dem Gebrauch der

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen getrieben, und

zu Anwendung anderer in nichts sich verdächtiger Mittelchen überreden lassen.

Die Wirkung und der Werth der **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** in abgenannten Fällen

ist von medizinischen Autoritäten festgestellt und anerkannt worden und die ärztliche Anerkennung muß uns mehr als alles andere gelten. So sagt z. B. Dr. A. Reipert: „Es gibt nur die Wahrheit annehmen, wenn behauptet wird, daß unter der

Umfrage von Würmern kein zweites existiert, das bei

Husten und Heiserkeit

unantastbares, glänzendste und vollkommenste

Heilwirkung beibehältig, als es Fay's ächte

Sodener Mineral-Pastillen thun.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen haben aber

noch eine in ganz besonderer hohem Grade

hindernde Wirkung.

Diese hindrende Wirkung, der in Kürze erst von dem Gesundheitsrathe in Karlsruhe erkannt wurde, indem er u. a. zur Zeit der Influenza-Epidemie in einer amtlichen Bekanntmachung gegen sprach davon aufmerksam machte, „daß die genannten Pastillen (Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen) wohl im

Stande sind, die katarrhischen Beschwerden einer

Infusions-Entzündung zu hindern“, auch dieser Quellsatz nimmt sich bei all jenen Wirkungen der Nahrungsmittel wahrnehmender, die einen ersten Charakter angenommen, bis gewöhnlich geworden sind, aber bei jenen, die auf eine gewöhnliche Infusion wie oder doch sehr selten zurückzuführen sind, und dies ist höchstens so, was der Wissenschaft vielleicht in einer späteren Zeit vorbehalten sein, auch bei Tubercolose radikale Hilfe zu bringen, warten sie die ab schwinden gegenseitig und alle, was sie zu diesen vermag, in ihren Begleitererscheinungen zu mildern, den Ausdruck ihrer Heiligkeit zu schwächen, den Schleimauswurf zu beginnenden Unruhen und durch laufende Erholungen befreien ist es, daß uns gegenüber ein Mittel zu Seide steht, wie diesen Kranken stellt je ausgezeichnete Dienste leistet, wie

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.

Die daranliegenden Cataracten

des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen

werden durch die Pastillen, namentlich in heißer Milch zugegeben, in die milde und leichterträgliche Form übergeführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conusförmigen

Hustenanfällen Tubercolöser

werden durch die milde und leichterträgliche Form überführt und bei den qualvollen, conus

Gesetzliche Wahrheit ist es jenes, daß wir es bei **Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastillen** nicht mit einem gewöhnlichen Heilmittel zu thun haben, das man vor Angst und Übeln aufzuhören weiß; sondern mit einem wohltuenden, unvergänglichen Heilmittel, einem Produkt, dessen Herstellung der Garantie und Rechtmäßigkeit besitzt.

Herrn Sanitätsraths Dr. W. Stötzting zu Soden untersteht.

Diese ärztliche Ueberwachung zeigt, daß wir keine gesetzliche Garantie, eine Empfehlung wie sie Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastillen nicht einen einzigen, gründlichen, ausgewogenen, kritisch untersuchten Test ergeben, daß ihre Wirkung medizinisch erwiesen, ihr Erfolg auf das Schlagende bewiesen und auch die Träger der Wissenschaft und deren Heilkräftigkeitsbeweis sind. Hier hat also der Arztliche, der Kranke nicht zulässig zu erwidern. Wie der Arzt weiß, darf der Kranke jenes beruhigen, was der Arzt bestimmt, kann nur von anerkannter Heilkraft sein. Schon allein aus diesem Grunde rechtfertigt Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastille vor allen anderen Mitteln den unbekümmerten Verzug.

Jede einzelne Fay'sche Pastille hat einen Gehalt von mindestens 10% mineralischer Salze, also das Höchste, was bis jetzt von einem Heilmittel geschildert ist. Dieses besteht aus dem edelsten Kalzit, um den höchsten constanten Calcium geht wieder einen aussichtsreichen Grundstock für die Güte und die Sicherheit der Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastillen ab, denn das Produktum soll nicht nur zweck und wiederkommen Werte, wenn das erwartete Erfolg, die günstige Wirkung kein solches erreicht ist. In den Salzen regelnde Mächte, am Rückenfesten, in den Nerven, wohltuend und geistig, helfen Nervenregler, hier, überall da, wo die Gewebe die berühmtesten medizinischen Autoren zur Seite stehen, wo nur die ausführungsreichen Medikamente in Verbindung kommen, werden aus **Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastillen** gebraucht. Solch ein wohl eine glänzende Auseinandersetzung als dies! Eine parfümierte Kappe aufzuschälen, Umschläge zu öffnen, Tüpfelchen, Beutelchen, Beutelloches u. s. liegen und mit jenen Gießen vor, und gestalten wir uns auf dem Rückenfesten jederlei Stoffen nur einige zu nennen als:

P. T.

der Meiste König v. Sachsen,
Großherzog Friedrich v. Baden,
Fritz Carl von Baden,
Herzogin v. Sachsen-Altenburg,
Großherzogin von Weimar,
Großherzogin v. Mecklenburg-
Schönburg,
Herzogin von Coburg,
Fürstin Russ. Altera Linie,
Fürstin zu Schaumburg-Lippe,
+ Feldmarschall Graf v. Moltke,

Graf von Walderser,
Finanzminister Dr. Miquel,
Finanzminister Dr. Elßastaller,
Minister Dr. L. Turba,
Staatsminister J. Flügler.

Fürstbischof von Breslau,
Erzbischof von Köln,
Erzbischof von Bamberg,
die Hochwürdigsten Bischöfe von
Fulda, Regensburg, Würzburg,

Passe, Limburg, Augsburg,
Speier, Hohslätt etc. etc.
Reichstagpräsident v. Levetzow,
Die Herren Reichstags-
abgeordnete:
+ Dr. Windhorst,
v. Benda,
Alexander Meyer,
Eugen Richter,
Heinrich Röder,
Dr. Krapatschek,

Dr. Reichsberger,
v. Kleist-Retzow,
A. Traeger,
Dr. R. v. Beneizsen,
W. Liebknecht,
A. Sebel,
Paul Singer,
A. Munkat,
Freiherr v. Stauffenberg,
Freiherr v. Minnigerode,
Freiherr v. Maltzahn etc. etc.

Im grellen Gegensatze zu fast allen anderen Mitteln kann der Verzug nicht hoch genug gesetzt werden, daß Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastille nicht ohne keinerlei nachteilige Wirkung auf Verbindung und Wagen hält, sondern daß sie auf Grund der Salze der Größe Nr. 18, welche mit dem größten Erfolg bei Erkrankungen der Verdauungsorgane angewendet wird, auf dem äußerst günstigen, anregenden Einfluß auf die Verdauungsorgane ausübt. Wagen wir unzweckmäßig mit der großen Menge des Quicksalzes dienen ab, welche den Wagen nicht altert, wir kommen zu der Erkenntnis, daß außer Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastille, alle andern nicht oder weniger den Appell verdecken, die Verdauung fördern, den Wagen seuzen, ja das leider in nicht vereinigten Fällen die Patienten mit vielen kleinen Schildchen sich noch ein Leben hinzugeschen, alle zu hinde machen, als sie es vorher gewußt haben. Wer möchte das wollen? Bei Husten, Diphtherie, catarrhalischen Affectionen im Hals, bei Kranken zum Rugebambus ein anderes Mittel als Fay's Achtes Sodener Mineral-Pastille wählen zu müssen, heißt zwecklos Geld ausgeben und unzweckmäßiger Weise Quellen entzögeln.

Höchst wichtig beim Einkaufe.

Außer den alleinig ächten Fay'schen Sodener Mineral-Pastillen existieren auch noch Sodener Mineral-Pastillen, die aber nur sind. Um diesen des Verdachts der Nachahmung aufzufallen, hat man die nachgemachten Pastillen in Form und Packung den Fay'schen ächten höchstens ähnlich gemacht. Die Fabrikanten dieser Sodener Mineral-Pastillen speziell haben auf die Vertraulichkeit und die Unbeschreiblichkeit des leuchtenden Produktums, das sie untergeschoben haben im guten Glauben der Nachahmung annehmen, selbstverständlich zu seinem eigenen Nachteil. Der beste Schutz der Firma liegt darin, controlirt, wann Aufschrift prüft. Die alleinig ächten Sodener Mineral-Pastille, (das sind solche, welche wietlich aus den Sodener Fabrikus-Kur-Hilfsgütern besteht, und deren Fabrikation auf der Schachtel den Namen Sanitätsrat Dr. W. Stötzting und äußerlich nebenstehende als Edl. Marke mit dem Namen Ph. Horn. Fay, da alleinige Vorschriften im Gesetze Sodener Mineral-Pastillen. Nur diese beiden Namen hat die Garantie für die Nachahmung.

Siehele diese Namen, aber auch nur einer dieser, dann hat man so unfehlbar mit Nachahmungen zu thun. Man weiß in diesem Falle das Schildchen entstehen zu nicht, denn dieses hat, wie alle Nachahmungen, selbstverständlich mehr Wirkung nach Wirkung, es hält die gefühlte Heilung nur auf, ja es verzerrt sie.



Neueste Stimmen über Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.

Berlin, 14. Dezember 1890.

Gedruckt für Herrn

Bereits war ich in der Lage, die Prüfung Ihrer Pastillen zu
probieren und bin sehr befriedigt darüber einmal ein angenehmes und
schnell wirkendes Mittel gegen ein ebenso lästiges, als lästiges Leiden
gefunden zu haben. Die vorliegender Gedächtnisung ergibt

M. Traeger,
Mitglied des Reichstags.

Charlottenburg, den 11. Januar 1891.

Sehr geehrter Herr!

Für die freundliche Überleitung einer Packung Ihrer Mineral-
Pastillen lasse ich Ihnen herzlichen Dank. Ich habe dieselben bei
Arztpraktikern vor geäußerten Bedenken lange im Jahre benutzt, wenn
ich nicht irre, auch auf Anordnung meines verlobten Freunde, des
Sanitätärztes Dr. Thiemann.

Eugen Richter,
Mitglied des Reichstags.

Berlin, den 23. Januar 1891.

Rechtsanwalt in der Sothe.

Die vorliegende Erinnerung bestätigt ich mich ergeben zu
bestreitigen, daß z. B. die Mineral-Pastillen in meine Beha-
gung sind und dass ich für die freundliche Überleitung hierzu
meinen Dank ab. Ich hatte eine Arztpraxis, die Sprechstunde zu
verabreden, doch war die Rückfrage eine vorläufige. Ich kann bestellt
erklären, mit der Gelegenheit eine kleine Sendung gleich zugestellt haben.
Dochdankungsfest ergeben

A. Wundel, Rechtsanwalt
Mitglied des Reichstags.

Berlin, den 25. Januar 1891.

Gedruckt für Herrn

Die betreffende Sendung ist richtig angekommen, und einige der
Pastillen habe ich auch verwandt und wurde wohl auch den Rat ver-
nehmen. Gleich ich unzufrieden fasse, sind sie bei Heiserkeit recht nützlich.

W. Liebnecht,
Mitglied des Reichstags.

Die im folge Ihnen gegebenen Rückfragen vom 7. mit zu-
gehöriger Sendung Ihrer Pastillen habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.
Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Um weiterhin sage ich für die gesuchte Sendung der Pastillen
in sehr gehandhabter Weise und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Berlin W., 21. Januar 1891.
Für die freundliche Erinnerung habe ich erhalten und grüße ich
um, für die gehandhabte Dose und deren gehandhabten Inhalt,
meinen ergebenen Dank ausdrücken. Vollständig im Stile eines recht
echten Arztes, habe ich mich bereits davon überzeugen lassen,
dass in solchen Fällen Ihre Pastillen von ganz guter Wirkung sind.

Kartause, 14. Januar 1891. In vorliegender Gedächtnisung

Dr. Ellstaetter, Finanzminister.

Radebeul bei Dresden, den 7. Dezember 1890.

v. Bendix.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der heutige heutige Braumeisterung kann ich schreiben
für Sie mir günstig überlieferten Pastillen, denn gute Wirkung ist
bereits an mir erzielt habe. Ergebnis
Dresden, 24. Februar 1891. Ergebnis
Berlin, 7. Februar 1891.

Der he